

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

M 88.

Sonntag den 29. März.

1857.

## Bekanntmachung,

### die Errichtung einer Bestell-Anstalt des Fiacre-Vereins betreffend.

Von und mit dem 1. April d. J. eröffnet der hiesige Fiacre-Verein eine Bestell-Anstalt zur Annahme von Vorausbestellungen für Fiacrefuhren. Dieselbe befindet sich bis auf Weiteres in dem in der Hainstraße Nr. 24 gelegenen Gathofe zum goldenen Hahn. Für den Betrieb dieser Anstalt gelten folgende Vorschriften:

1. Die Bestell-Anstalt ist täglich von Nachmittags 4 Uhr bis Abends 10 Uhr offen und dem Publicum zugänglich zu erhalten.

2. In derselben werden Bestellungen auf Fiacrefahrten für die Zeit von Abends 9 Uhr im Winter und 10 Uhr im Sommer bis Morgens 7 Uhr angenommen.

3.

Die von 9, .bez. 10 Uhr Abends bis Mitternacht gewünschten Fiacrefuhren müssen bis Nachmittags 6 Uhr, die von Mitternacht bis früh 7 Uhr auszuführenden Fuhren aber bis Abends 10 Uhr in der Anstalt bestellt werden.

Nur die in Gemäßheit dieser Bestimmung in der Anstalt gemachten Bestellungen ist der Fiacre-Verein auszuführen verbunden.

4.

Die durch Vermittelung der Bestell-Anstalt ausgeführten Fuhren sind für die Personen mit der doppelten, für das Gepäck dagegen nur mit der einfachen Taxe zu bezahlen.

5.

Bei der Bestellung hat der Besteller sofort in der Anstalt die Doppeltaxe für eine einfache Fahrt und für eine Person — also zur Zeit mit 6 Mgr. — zu erlegen. Dagegen empfängt er von der Anstalt eine mit der Differenz über den gezahlten Betrag versehene Marke, und diese giebt der Fahrgäste dem Kutscher für die ausgeführte Fahrt in Zahlung.

6.

Benutzen die bestellte Fahrt mehrere Fahrgäste oder überschreitet dieselbe die einfache Tour, so ist der den Werth der Marke übersteigende Mehrbetrag nach doppelter Taxe und überdies für etwa mitgeführtes Gepäck die einfache Taxe an den Kutscher nach ausgeführter Fahrt neben Aushändigung der Marke noch zu bezahlen.

7.

Um den Fiacerdienst im Stadtbezirke durch diese neue Einrichtung nicht zu sehr zu beeinträchtigen, dürfen von der Anstalt nur Fahrten von der Stadt nach den im Fiacre-Rayon gelegenen Dörfern, nicht aber auch umgekehrt von diesen nach der Stadt vermittelt werden. Auf letztere gerichtete Bestellungen sind daher von der Anstalt zurückzuweisen.

8.

Der Fiacre-Kutscher, welcher eine in der Anstalt bestellte Fahrt auszuführen hat, muss am Orte, wohin er bestellt ist, von der Zeit der Bestellung an volle 20 Minuten warten. Die Wartezeit ist nach den Vorschriften des Reglements zu beurtheilen. Nach Ablauf dieser Wartezeit ist er die Fahrt auszuführen nicht mehr verbunden, der Besteller aber sowohl in diesem Falle als auch dann, wenn er die Bestellung, sei es in der Anstalt, sei es am Orte der Bestellung, selbst wieder zurücknimmt, des im Voraus bezahlten Fahrgeldes verlustig.

9.

Für die pünktliche Erfüllung dieser Vorschriften ist der Vorstand der Bestell-Anstalt persönlich verhaftet. Zu widerhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 5 Thlr. nach Besinden mit Gefängnisstrafe geahndet.

Wir machen diese Vorschriften hierdurch zur Nachachtung bekannt.

Leipzig, den 27. März 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Rath.

Mittwoch den 1. April d. J. Abends punct 1/2 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtvorordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagessordnung: 1) Gutachten des Finanzausschusses über den diesjährigen Haushaltplan.

2) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Dekomie- und Kommission über:

- a) die Abtretung eines Arealskreisens im Bahnhofsgässchen an Herrn Dr. Joseph;
- b) die Verlängerung der Pachtverträge über die Gärten vor dem Gerberthore;
- c) einige Reparaturen am Kuhthurne.

## Bekanntmachung.

Das durch Niederschlagen der Bäume und Sträucher vom Petersthore bis an den neuen Museumsbau erlangte Holz an Nutzstücken, Klafterholz und Abraumhaufen soll künftigen

Montag den 30. März

von früh 8 Uhr an gegen sofortige Bezahlung und binnen drei Tagen zu bewirkender Absuhre an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 27. März 1857.

Die Deputation des Rates zu den Anlagen.

Des Marschall Marmont, Herzog von Ragusa,  
Denkwürdigkeiten über die Schlacht bei Leipzig.

V.

„In dieser Schlacht (bei Möckern) war das ganze zweiundzwanzig Tausend Mann starke Corps von York im Gefecht; fast alle (?) Generale oder Oberoffiziere wurden entweder getötet oder verwundet; so sehr hatten sie ihr eignes Leben einsehen müssen, um ihre Truppen zusammenzuhalten und sich gegen das Ungestüm unserer Angriffe oder die nachdrucksvolle Kraft unserer Vertheidigung behaupten zu können.“

„Das Corps Langeron's wurde nur zu einem Theile in den Kampf gezogen.“

„Unser Schlachtfeld war an den Stellen, wo der Kampf am heftigsten gewesen war, an diesem denkwürdigen Tage buchstäblich mit Blut gedüngt.“

[Ein schreckliches Bild von diesem Schlachtfelde geben (Oberstleutnant Woyki's a. D.) „Erinnerungen eines preuß. Offiziers aus den Jahren 1812 bis 1814“: „Ich ließ meine Verwundung (in dem Schenkel) dem Capitain anzeigen und entfernte mich, um ein Fuhrwerk zu erreichen und mich verbinden zu lassen. ... Beim Durchschreiten des Schlachtfeldes sah ich Todte und Verwundete, Freund und Feind nicht selten in einer nur zu friedlichen Nachbarschaft liegen. ... Ich befand mich auf einem großen Kohlfelde. ... Die stehen gebliebenen Strünke machten das Gehen sehr beschwerlich, und das Liegen der armen Verwundeten mochte noch weit peinlicher sein. ... Im eigentlichen Sinne sah ich hier an verschiedenen Stellen das Blut zwischen diesen Kohlstängeln rieseln. ... Ein lithauer Soldat meiner Compagnie fragt mich in gebrochenem Deutsch: „O, Herr Leitmann, bist blasirt? ... Ich auch blasirt, kann nit mehr schießen.“ ... Ich stützte mich auf ihn. Nur wenige Schritte waren wir so neben einander gegangen, als ich plötzlich einen dumpfen Schlag vernahm, zur Erde fiel, mich mit Blut bespritzt fühlte, neben mir ein Bein liegen sah und den Soldaten rufen hörte: „Kamerad, stech mi todt! stech mi todt!“ Eine der vielen nur noch rollenden Kugeln hatte ihm von hinten das Bein dicht am Unterleib weggerissen. ... Ich muste ihn im Chausseegraben liegen lassen; er kann nur wenig Minuten noch gelebt haben. ....“]

„Ich habe verschiedene preußische Offiziere, unter Andern den Generaladjutant v. Gohs, welcher vom König von Preußen an die Seite Blüchers gesandt war, und der später als preußischer Geschäftsträger nach Paris kam, — sagen hören, daß, als die verbündeten Monarchen nach der Räumung Leipzigs alle die einzelnen Schlachtfelder in Augenschein genommen hätten, dieselben über den Anblick dieser Wahlstatt, über die ungeheure Zahl von Todten und ganz besonders über die große Masse der Leichenhaufen beider Heere in gerechtes Erstaunen gerathen wären.“

„Als die Nacht eingebrochen war, nahmen meine Truppen in Eutritsch und Gohlis ihre Stellung. Den andern Tag früh überschritten sie die Parthe und setzten sich auf dem linken Ufer dieses Flüschen fest.“

„Ich hatte auf das dritte Armeecorps mit Bestimmtheit gezeichnet, aber Marschall Ney hatte darüber infolge einer Ordre Napoleons anders verfügt, nämlich es zur großen Armee commandirt. Napoleon, unterrichtet von dem Treffen, in das ich verwickelt, schickte ihm eine Contreordre, wornach das Corps wieder zurückgehen sollte, entgegen. Zu spät. Das Corps war bereits in seiner Nähe angelangt. Es setzte sich nun zwar in Marsch, um zurückzukehren, vermochte es jedoch nicht, zu rechter Zeit bei uns zur Unterstützung einzutreffen.“

„Das dritte mit so nöthige Corps war demnach während dieses entscheidenden Tages immer von einer Armee zur andern marschiert und hatte keiner nur entfernt genügt!“

„Napoleon seinerseits hatte sich mit dem zweiten, fünften, achten und elften Corps und seiner Garde geschlagen. Er hatte seine Stellungen behauptet, allein er war nicht im Stande gewesen,

die des Feindes zu nehmen. Ich will mich in Einzelheiten über das, was auf dieser Seite vorging, nicht einlassen; was ich schreibe, soll ja keine vollständige Kriegsgeschichte sein, nein, nur eine Erzählung der mich persönlich berührenden Ereignisse. Verschiedene Militärschriftsteller haben Schilderungen der Schlacht bei Leipzig verfaßt. Ich habe sie gelesen. [Die deutschen Berichte gewiß nicht. Anmerk. des Ref.] Die genaueste, sich der Wahrheit in dem Thatächlichen am meisten nährende Schilderung, die freilich den Mangel hat, daß sie Napoleon geflissentlich und ausgesprochenermaßen gegen allen Tadel in Schutz zu nehmen versucht — ist die im Spectateur militaire enthaltene, von General Pelet verfaßte Schilderung. [Dieser Bericht ist auch von unserm Astor benutzt worden; als Grundlage zur Beschreibung der Schlacht von Möckern hat indes der Letztere es für besser gehalten, die Darstellung derselben im Beihefte zum Militair-Wochenblatte, Juli, August 1847, zu gebrauchen.]

„Mein Armeecorps verlor zwischen sechs bis sieben Tausend Mann. Das einzige Corps von York dagegen erlitt nach den offiziellen, wahrscheinlich aber noch weit hinter der Wahrheit zurückbleibenden Angaben einen Verlust von fünf Tausend vierhundert siebenundsechzig Mann. [Aster giebt nach Seite 107 des citirten Beiheftes zum Militair-Wochenblatte den Verlust des York'schen Corps an als bestehend in 172 Offizieren und 5508 M., Summa 5680 M.; unter den Offizieren waren 2 Brigadechefs, 5 Brigadiers und 20 Majors; von der Avantgarde fielen allein 38 Offiziere und 1146 M. — Das Langeron'sche Corps hatte 1500 M. außer Gefecht. Aster schätzt nach seinen Quellen den Verlust der Franzosen unter Marmont auf nahezu 6000 Mann, also noch unter Marmonts eigner Angabe. Frederics und Compans, Marmonts Generale, wurden verwundet; warum erwähnt das der Marschall nicht? — Die Franzosen büßten außerdem 43 Geschüsse, über 200 Wagen, Adler, Fahnen und 2000 Gefangene ein.]

„Während dieser doppelten Schlacht hatte das vierte Corps unter dem Befehl des General Berrard die Elster überschritten, sich Lindenau's bemächtigt und das Corps Giulay's, welches die Ebene von Marktstädt bis Lüthen innehatte, in Entfernung gehalten.“

„Diese Schlacht vom 16. entschied die Besitzfrage Deutschlands. Um in Deutschland die Obergewalt zu behaupten, haben wir uns an jenem Tage geschlagen. Um Deutschland von unserer Herrschaft zu befreien, deshalb haben uns die Verbündeten angegriffen. Es blieb uns nunmehr nur noch übrig, eine Schlacht um unsere persönliche Rettung zu liefern. Wenn man also auf den achtzehnten October die Schlacht bei Leipzig beschränkt, so ist man im Irrthum. Den 16. schon ist die große Frage entschieden worden. Napoleon war nicht im Stande gewesen, den Feind zu schlagen und zurückzuwerfen. Ich selbst hatte, Einer gegen vier, kämpfen müssen. Die Nordarmee, sechzig Tausend Mann stark, war gar nicht einmal in die Schlachtklinie gekommen, die große Armee Fürst Schwarzenbergs mußte noch den 17. die großen Verstärkungen abwarten, die Bennigsen und Colloredo ihr zuführten. Es war nichts wieder gut zu machen. Überdies waren unsere Mittel erschöpft, unsere Munitionen verschossen, unsere Corps schon halb aufgerieben. Wir hatten nichts mehr zu hoffen: unser einziger Gedanke mußte sein, wie wir uns in guter Ordnung zurückziehen, unsere Trümmer retten und Frankreich erreichen könnten.“

„Der 17. verging ruhig [d. h. außer einem kurzen, aber nicht unblutigen Reitergefecht, welches nach 10 Uhr Morgens schon beendet war und welches Blücher eine bessere Stellung vor dem Halle'schen Thore gab. Marmont findet es also nicht für gut, ein Wort darüber zu sagen! A. d. Ref.], der Feind erwartete seine Verstärkungen. Was uns betraf, wir waren damit beschäftigt, die Ordnung unter unsren Truppen wieder herzustellen. Und doch hätten wir von dem Augenblicke an bereits unsren Rückzug antreten oder die Anstalten dazu treffen müssen, und zwar in der Weise, daß wir beim Eintreten der Nacht ihn ausführen könnten. Allein eine Art von Gorglosigkeit von Seiten Napoleons, die un-

möglich zu erklären und schwer zu bezeichnen ist, machte unser ganzes Mißgeschick vollends fertig.

Den 17. während des ganzen Tages zogen die schlesische Armee und dann die Nordarmee unter dem Oberbefehl des Kronprinzen von Schweden vor unsern Augen vorbei und marschierten an dem rechten Ufer der Parthe hinauf. Ich ließ die verschiedenen Brücken des oberen Theiles dieses Flusses besetzen und stellte auf dem linken Ufer meine leichte Cavallerie zur Beobachtung auf. Meine Infanterie lagerte im rechten Winkel von der Parthe, mit der Fronte nach Laucha, der linke Flügel beim Dorfe Schönfeld, der rechte in der Richtung nach Paunsdorf zu. —

brauch von Speisemarken zur Vertheilung an Arme eher im Zu- als im Abnehmen begriffen ist und dieselbe einmal von einem unsrer Mitbürger und ein anderesmal von unserm geehrten Stadtrath zu einer Armenspeisung benutzt wurde, so erfreute sie sich in diesem Jahre zweier Schenkungen verstorbenen Mitbürgers: eines Legats von 1000 Thlr. von dem Herrn Tabakhändler Böhme und eines von 300 Thlr. von der Frau Bertha Morgenstern! Möge ihr solche Theilnahme auch ferner bleiben!

#### Übersicht über den Betrieb der städtischen Speiseanstalt im Jahre 1856.

Die Speise-Anstalt verbrauchte vom 2. Januar bis 31. December 1856 an 305 Betriebsstagen:

#### Öffentliche Gerichtssitzung.

Leipzig, den 27. März. Heute Vormittag von 9 Uhr an stand unter dem Vorsitz des Herrn Gerichtsraths Dr. Wenck die öffentliche Hauptverhandlung in der Untersuchungssache wider den Kaufmann Carl August Müller wegen Wuchers und Heinrich Engelschall wegen Vermittelung eines wucherlichen Geschäfts und Betrugs statt. Beide Angeklagte wurden in Entsprechung der von Herrn Staatsanwalt Kris gestellten Anträge von dem Gerichtshofe schuldig befunden, und Müller nach Art. 340 des Strafgesetzbuchs zu dem vierfachen Betrage des Zuvielbedungenen, Engelschall aber wegen Vermittelung des wucherlichen Geschäfts zu einer Geldbuße von acht Thalern und wegen Betrugs zu einer dreiwöchentlichen Gefängnisstrafe verurtheilt.

Die Vertheidigung Müllers führte Herr Adv. Dr. Joseph; Engelschall war ohne Vertheidiger erschienen. Die Sitzung dauerte mit einer Unterbrechung von zwei Stunden bis gegen 6 Uhr Abends.

#### Achter Bericht der Leipziger Speise-Anstalt.

Der vorjährige Bericht schloß mit der frohen Hoffnung, daß der im Jahre 1855 gehabte Verlust beim Betriebe unserer Anstalt sich nicht wiederholen werde. Leider ist diese Hoffnung nicht in Erfüllung gegangen, denn die bis in die Mitte des vergangenen Jahres dauernden hohen Preise für Brod- und Gemüsefrüchte und die bis dahin immer höher gestiegenen Fleischpreise verursachten, daß dadurch und theilweise auch durch verminderde Benutzung der Anstalt der Kostenpreis einer Portion Gemüse mit Fleisch auf  $12\frac{1}{2}$  Pfennig stieg und daß, da die Portion fortwährend zu nur 12 Pfennige verkauft wurde, eine Einbuße von mehr als 350 Thlr. entstand.

Dieses Resultat ist um so bedauerlicher, als der Neubau eines 2. Speisesaals außerdem einen Bauaufwand von 400 Thlr. verursachte, dessen Errichtung die regelmäßige Benutzung einer großen Anzahl Abonnenten, die meist unverheirathete Arbeiter sind, unabsehbar machte. Was aber die Benutzung der Speise-Anstalt durch einen Theil der Einwohnerschaft betrifft, für den sie hauptsächlich gegründet wurde, nämlich den minder wohlhabenden, jedoch der Armenversorgung noch nicht anheimgefallenen Familien, so ist deren mindere regelmäßige Vertheilung an dem Rückgange des Consums von ca. 220,000 Portionen auf ca. 198,000 Portionen die hauptsächlichste Schuld, und läßt sich die Zahl derer, welche die Speise-Anstalt benutzen könnten und sollten, dann erkennen, wenn sie diese Anstalt geradezu missbraucht; man kommt und drängt sich, wenn es einmal ein Lieblingsgericht oder etwas Außerordentliches gibt, sich aber durch regelmäßige Abnahme die Vortheile einer gesunden und nahrhaften Kost, und der Anstalt das Fortbestehen zu sichern, daran denkt man nicht, und Mancher, dem beispielweise Reis, Graupen und Hirse nicht gut genug schmecken, zieht es immer noch vor, sich und die Seinen mit Kaffee und Bemane, wo nicht gar mit Schnaps und Brod zu erquicken.

Leider ist die Benutzung der Anstalt auch im neuen Jahr fort und fort im wesentlichen Rückgange, und es dürfte sich, wenn sie so weiter abwärts schreitet, das Fortbestehen der Speise-Anstalt in Frage stellen, wenigstens das Fortbestehen bei dem Prinzip ihren Gründer, welche wollten, daß sie auch jedem ehrliebenden Bürger zugänglich sei, da sie nur die Speisen zu dem Kostenpreise zu verkaufen, nicht aber ganz oder theilweise zu verschenken beabsichtigten.

Gegenüber dieser sich mindernden Theilnahme eines Theils des Publicums erfreut sich die Anstalt eines immer wachsenden Wohlwollens eines andern Theils desselben. Nicht nur daß der Ver-

		an Tagen	bereitete Portionen.
Rindfleisch . . . . .	16,337 Pfund.	118	110,561
Schweinefleisch . . . . .	1,554 "	26	19,131
Rauchfleisch . . . . .	582 "	8	6,313
Schöpfnfleisch . . . . .	4,167 "	40	25,595
Kalbfleisch . . . . .	100 "	1	594
Kaldaunen . . . . .	102 "	1	669
Wurst . . . . .	1,649 "	27	17,478
Saucischen . . . . .	6,966 "	8	6,310
Milch zu Milchreis und Milchhirse . . . . .	11,165 Kannen.	16	11,165
Zusammen an . . . . .		305	197,816

Reis . . . . .	44 Centner.	40	25,496
Graupen . . . . .	31 "	31	18,991
Hirse . . . . .	37 "	30	17,998
Bohnen . . . . .	60 $\frac{1}{2}$ "	32	21,194
Linsen . . . . .	21 $\frac{1}{2}$ Scheffel.	19	12,586
Erbse . . . . .	33 "	26	18,996
Grüne Erbsen . . . . .	15 "	13	9,745
Nudeln . . . . .	33 Centner.	32	20,590
Klöße *) . . . . .		4	4,747
Kartoffeln . . . . .	182 Scheffel.	25	16,724
Erdrüben . . . . .	16 Schock.	3	1,860
Zwiebeln . . . . .	12 Scheffel.	2	1,072
Spinat . . . . .	4 Flechten.	1	602
Petersilie . . . . .	8 "	3	1,851
Kohl . . . . .	34 "	8	4,235
Schoten . . . . .	8 "	2	1,230
Bohnen . . . . .	4 "	1	856
Kohlrabi . . . . .	73 $\frac{1}{2}$ Schock.	8	4,610
Welschkohl . . . . .	51 $\frac{1}{2}$ "	7	4,004
Kraut . . . . .	25 "	6	3,256
Sauerkraut . . . . .	240 Gelten.	12	7,720
Zusammen an . . . . .		305	198,041 Portionen.
		Tagen	

Ferner:  
Zupuklöbne, weil zum Kartoffelschälen und Zupuzen grüner Gemüse die Arbeitskräfte der Anstalt nicht ausreichen, wurden dazu für Tagelohn bezahlt 64 Thlr.

An Zuthat zum Einbrennen und Gewürz wurden verbraucht:

70 Ctnr. Mehl,  
für 13 Thlr. Semmel,  
30 Scheffel Salz,  
für 44 Thlr. Wurzelwerk,  
3 Ctnr. Zucker und <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ctnr. Zimmet zum Aufstreuen auf Milchmus,  
4 $\frac{1}{2}$  Pfds. Pfeffer,  
53 Pfds. Pfeffer,  
18 " Piment,  
8 " Macis,  
 $\frac{1}{4}$  " Saffran,

An Brennmaterial:  
2 Klafter Holz,  
600 Scheffel (12 Körny) Kohlen.

\*) Zu den Klößen wurden verbraucht:

22 Scheffel Kartoffeln,  
9 Ctnr. Mehl,  
6 Thaler für Semmel.

Es kostete die Portion Fleisch und Gemüse durchschnittlich:  
 6 Pfennige für Fleisch,  
 $\frac{3}{2}$  „ für Gemüse,  
 1 „ für Zuthat,  
 2 „ für Betriebskosten,  
 12½ Pfennige.

### Stadttheater.

Die Vorstellung von Göthe's „Faust“ vom 27. 6. Mts. mußte das Interesse der Freunde der Schauspielkunst in hohem Grade in Anspruch nehmen, denn unser gesieelter Gast, Fräul. Janau sch eck, spielte das Gretchen. Die Darstellerin tritt uns hier auf einem Gebiete entgegen, das der Mehrzahl der verschiedenen Rollenfächter, in denen wir bis jetzt bei uns thätig sahen, mehr oder weniger fern liegt. Wir gestehen ganz offen, daß — bei aller Anerkennung der Vielseitigkeit Fräul. Janau sch eck's — auch wir der Meinung waren, die Rolle des Gretchen eigene sich nicht in allen Stücken für diese Darstellerin, die in der Wiedergabe großer, imponierender Charaktere und gewaltiger Leidenschaften ihr eigentlichstes Element findet: wir erwarteten wohl eine schöne, tief durchdachte Darstellung, nicht aber ein so bis ins Einzelne mit vollendetem Meisterschaft ausgeführtes lebenswahres und tief ergreifendes Bild des schönsten der weiblichen Charaktere, die uns Göthe geschaffen. Es war über diese ganze Leistung der Zauber der Poesie und der edelsten Weiblichkeit ausgespannt; die Darstellerin ließ uns vermöge der trefflichen Anlage und Durchführung der Gestaltung alle Phasen in dem Leben Gretchens — die hohe Wahrheit, mit der Fr. Janau sch eck hier die Überraschung und Verlegenheit des dreist angeredeten Mädchens wiedergab, mit der sie die Worte sprach: „Bin weder Fräulein, weder schön, kann ungeleitet nach Hause gehn“ — gab die Gewissheit, daß wir eine bedeutende Leistung zu erwarten hatten. Die Scene in Gretchens Zimmer, die Scenen im Garten rechtfertigten schon in allen Stücken diese Meinung; die höchste Höhe erreichte die Darstellerin aber in den Auftritten des fünften Actes vor dem Muttergottesbild, mit dem sterbenden Valentin und in der Vorhalle der Kirche, wie in der Kekkerseene des sechsten Actes. Das berühmte Lied „Meine Ruhe ist hin, mein Herz ist schwer“ ist wohl kaum jemals in solcher Schönheit, mit so tiefgehendem Verständnis und meisterhafter, ergreifender Auseinandersetzung des Inhalts gesprochen worden, als von Fräul. Janau sch eck, ebenso wie die Künstlerin mit erschütternder Wahrheit die ganze Seelenangst und den Jammer des unglücklichen Mädchens in dem Gebet: „Ach neige, Du Schmerzenbreiche“ uns mitfühlen ließ. Die in allen Einzelheiten so vorzüglich ausgearbeitete Leistung mußte bei der genialen Auffassung der gewaltigen Poesie Göthe's auch in ihrer Totalität von der größten und nachhaltigsten Wirkung sein. Es gehört diese Darstellung des Gretchen zu den schönsten und ungetrübtesten Genüssen, die wir überhaupt im Theater je gehabt haben. — Sehr dankenswerth ist es übrigens, daß diesmal auf Fräul. Janau sch eck's Veranlassung die bei den hiesigen Vorstellungen des „Faust“ in den letzten Jahren übliche Zusammenziehung der Scenen im Zwinger, vor Gretchens Haus und in dem Dom in soweit wieder aufgegeben war, daß die Scene mit dem bösen Geist in einer Kirchen-Vorhalle dargestellt ward. Es ist zu wünschen, daß man für die Zukunft bei diesem dem Ganzen förderlichen scénischen Arrangement bleiben möge. Die Prosa-Scene zwischen Faust und Mephistopheles blieb bei dieser Vorstellung weg, hoffentlich aber wird dieser Stich kein bleibender sein. — Die Besetzung der größeren und bedeutenderen Rollen der Tragödie war dieselbe, wie bei den letzten Aufführungen. Die gastrende Darstellerin ward von unseren einheimischen Mitgliedern, deren Leistungen im „Faust“ wir bereits früher nach Verdienst gewürdigten haben, in den Hauptfachen gut unterstützt.

G. Gleich.

### Zum Zollverein.

Die provisorische Abrechnung über die gemeinschaftlichen Einnahmen des Zollvereins an Zollgefällen während des Jahres 1856 stellt eine Gesamt-Brutto-Einnahme von 26 Mill. 358,054 Thlr. heraus. Davon wurden erhoben in Preußen 16 Mill. 677,324 Thlr., in Luxemburg 81,236 Thlr., in Bayern 1 Mill. 54,683 Thlr., in Sachsen 2 Mill. 311,827 Thlr., in Hannover 2 Mill. 561,963 Thlr., in Württemberg 374,359 Thlr., in Baden 746,995 Thlr., in Kur-

hessen 300,989 Thlr., im Großherzogthum Hessen 447,623 Thlr., in Thüringen 333,947 Thlr., in Braunschweig 297,424 Thlr., in Oldenburg 216,879 Thlr., in Nassau 86,958 Thlr., in Frankfurt a. M. 865,841 Thlr. Von diesen 26 Mill. 358,054 Thlr. gehen 961,577 Thlr. ab, nämlich für Vergütungen aus Anlaß der Register-Revision 3183 Thlr., für zurückgezahlte irrtümlich erhobene Gefälle 38,896 Thlr. und für Export-Vergütungen 919,497 Thlr., so daß 25 Millionen 396,477 Thlr. bleiben. Dazu kommen 79,450 Thlr. als Gefälle für Freipässe, 6512 Thlr. Frankfurter Mess-Rabatt und 67,158 Thlr. als Rabatt auf Gegenstände überseeischen Ursprungs; ergibt in Summa eine gemeinschaftliche Brutto-Einnahme von 25 Mill. 549,599 Thlr. Von dieser kommen wieder in Abzug die Kosten der Zoll-Erhebung und des Zollschuhes an den Außengrenzen, so wie die sonstigen Ausgaben mit 2 Mill. 733,445 Thlr. bleiben 22 Mill. 822,400 Thlr., und nach Abzug von 6246 für Luxemburg im Ganzen 22 Mill. 816,154 Thlr. zur gemeinschaftlichen Theilung. Davon erhält Preußen 11 Mill. 585,446 Thlr., hat also 3 Millionen 378,671 Thlr. herauszuzahlen; Luxemburg 125,039 Thlr., empfängt also 131,285 Thlr. zu empfangen; Bayern 3 Mill. 733 Thlr., empfängt also 2 Mill. 250,186 Thlr. zu der von ihm zur Theilung gestellten Summe. Auf Sachsen fallen 1 Mill. 345,657 Thlr., dasselbe hat also 834,128 Thlr. herauszuzahlen, auf Hannover 2 Mill. 346,584 Thlr., hat 346,728 Thlr. zu empfangen, auf Württemberg 1 Mill. 101,852 Thlr., empfängt 746,623 Thlr.; auf Baden 866,397 Thlr., empfängt 441,549 Thlr.; auf Kurhessen 468,306 Thlr., empfängt 188,797 Thlr.; auf Hessen-Darmstadt 559,664 Thlr., empfängt 122,247 Thlr.; auf Thüringen fallen 676,823 Thlr., empfängt noch 342,946 Thlr.; auf Braunschweig 162,185 Thlr., hat 99,327 Thlr. herauszuzahlen; auf Oldenburg 294,873 Thlr., empfängt noch 170,429 Thlr.; auf Nassau 282,595 Thlr., empfängt noch 196,215 Thlr., während Frankfurt a. M. 624,879 Thlr. herauszuzahlen hat.

Die am 3. December 1855 vorgenommene Volkszählung im Zollverein ergiebt wieder für mehrere süddeutsche Staaten eine beträchtliche Abnahme der Bevölkerung. Die folgenden Zahlen sind namentlich für Württemberg, Baden und beide Hessen sehr entmuthigend. Einen Hauptgrund bildet wohl die beträchtliche Auswanderung, die schon in der vorausgegangenen dreijährigen Periode 1849—52 in den meisten der hier aufgeführten Staaten eine Minderung der Volkszahl herbeigeführt hatte. Hier folgen die Zahlen:

	1855	1852	Währender Prozent
Luxemburg . . . .	189,480	192,632	3152 1,6
Bayern . . . .	4,547,239	4,565,256	18,017 0,4
Württemberg . . . .	1,669,720	1,733,263	63,543 3,7
Baden . . . .	1,312,918	1,354,756	41,838 3,1
Kurfürstentum Hessen	709,659	727,323	17,064 2,4
Großherzogthum Hessen	848,102	865,480	17,378 2,9
Braunschweig . . . .	245,771	247,461	1690 0,7
Nassau . . . .	428,287	429,060	823 0,2

Zugenommen haben dagegen folgende Länder:

	1855	1852	Mehr
Preußen . . . .	17,556,906	17,286,484	269,882
Sachsen . . . .	2,089,176	1,987,612	51,564
Hannover . . . .	1,841,317	1,840,932	385
Thüringische Vereinstände	1,025,642	1,024,929	713
Oldenburg . . . .	231,387	229,106	2275
Frankfurt a. M. . . .	76,146	74,867	1279

Die größte relative Zunahme der Bevölkerung fand also statt im Königreich Sachsen. Der ganze Zollverein hat 1855 nur  $\frac{1}{2}$  Prozent Bevölkerung mehr gehabt als 1852, während in den früheren Perioden die Zunahme 3 Prozent war, also sechsmal schneller stieg.

Nachdem das Actienunternehmen der großen vaterländischen Baumwollspinnerei in Chemnitz mit einer Million Thaler vollständig gesichert ist, und deren Bau in diesem Frühjahr beginnen wird, so ist es Manchem vielleicht zu erfahren von Interesse, welche Course die Actien der bereits bestehenden bayerischen Baumwollspinnereien in diesem Augenblicke haben, woraus sich ihre bisherige Einträglichkeit ableiten läßt.

Baumwollspinnerei zu Augsburg . . . .	195 — 200 %
Spinnerei am Stadtbach zu Augsburg . . . .	145 — 150 %
Leinwandspinnerei zu Augsburg . . . .	125 — 130 %
Baumwollspinnerei zu Kempten . . . .	127 — 130 %

Spinnerei zu Bayreuth, die erst im Monat

Mai 1856 in Betrieb kam . . . 124 %

Spinnerei zu Hof . . . . . 125 %.

Bei der Spinnerei zu Bayreuth betrug der Gewinn vom 1. Mai bis 31. December 1856 97,962 fl., wovon 24,695 fl. mit 40 % des Actienkapitals zur Abschrift kamen, 3866 fl. an Lantienmen an Verschiedene in Aufrechnung gebracht und 17,000 fl. dem Reservefonds überwiesen wurden. Auf die Aktie von 500 fl. fiel 50 fl. Dividende, sofort zahlbar, demnach für's angelegte Actienkapital auf ein volles Jahr berechnet 15 % Rente.

### Wunsch eines Geschichtsforschers.

Die Erdarbeiten auf der Promenade und das Ausroden der Bäume dürfte vielleicht so Manches an den Tag bringen, was in den Tagen des Sturmes von Leipzig be- und vergraben wurde: Waffen, Ehrenzeichen und viele andere Curiositäten, als Ringkragen, Tschako-Schilder dürften sich doch wohl finden. Möchten die Arbeiter darauf aufmerksam gemacht werden; immer sind solche Gegenstände dem Alterthums- und Geschichtsforscher von Werth und der Werth des Fundes erhöht sich mit der Länge der Jahre.

D.

## Leipziger Börsen-Course am 28. März 1857.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Aktion				
	excl. Zinsen.	p.Ct.	excl. Zinsen.	p.Ct.	Angeb.	Ges.	excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 apf	3	—	85	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 apf . . . . .	4	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 apf pr. 100 apf	92	91 1/2
	- - kleinere . . . . .	3	—	—	do. do. 4 1/2	99	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100 apf . . . . . pr. 100 apf	133	—	
	- 1855 v. 100 apf . . . . .	3	—	79 1/4	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 apf . . . . .	3 1/2	do. do. Litt. C. à 100 apf do.	131	—	
	- 1847 v. 500 apf . . . . .	4	—	98 1/4	do. Anleihe v. 1854 do.	4	Braunschwe. do. do. do.	130 1/2	—	
	- 1852 u. 1855 v. 500 apf . . . . .	4	—	98 1/4	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.-Aktion pr. 100 apf . . . . .	4	Brem. de. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	—	
	v. 100 -	4	99 1/4	—	do. Prior.-Obl. do. 4 1/2	100 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf pr. 100 apf . . . . .	89	—	
	- 1851 v. 500 u. 200 -	4 1/2	101 1/8	—	do. 3	—	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	120	—	
Aet. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 apf	4	—	99	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 apf pr. 100 apf . . . . .	—	—	
K. S. Land-Fv. 1000 u. 500 -	3 1/2	86	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 apf	4 1/2	99 3/4	Geraer Bank à 200 apf pr. 100 apf . . . . .	105	—	
rentenbriefe { kleinere . . . . .	3 1/2	—	—	—	—	—	Gothaer do. do. do.	—	98	
Leipz. St.-Fv. 1000 u. 500 -	3	—	95 1/2	—	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	
Obligat. { kleinere . . . . .	3	—	—	—	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. . . . .	—	—	
do. do. do. . . . .	4	—	99	Alberts-Bahn à 100 apf pr. 100 apf . . . . .	—	—	Hannov. Bank à 250 apf pr. 100 apf . . . . .	—	—	
do. do. do. . . . .	4 1/2	—	101 1/2	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 apf do.	—	129	Leipziger Bank à 250 apf (ohne Dividende) pr. 100 apf . . . . .	163	—	
Sächs. erbl. { v. 500 apf . . . . .	3 1/2	86 1/2	—	Berlin-Anhalter à 200 apf do.	—	—	Lübecker Credit- u. Vers.-Bank à 200 apf . . . . . pr. 100 apf . . . . .	—	—	
Pfandbriefe { v. 100 u. 25 apf . . . . .	3 1/2	—	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 apf do.	—	—	Meininger Credit-Bank à 100 apf pr. 100 apf . . . . .	95 1/2	—	
do. do. { v. 500 apf . . . . .	3 1/2	91 1/4	—	Chemn.-Würschn. à 100 apf do.	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. . . . .	—	—	
do. do. { v. 100 u. 25 apf . . . . .	3 1/2	—	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 apf do.	—	—	Rostock. Bank à 200 apf pr. 100 apf . . . . .	—	—	
do. do. { v. 500 apf . . . . .	4	99	—	Köln-Mindener à 200 apf do.	—	—	Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich à 500 Frs. . . . . pr. 100 Fres.	—	—	
do. do. { v. 100 u. 25 apf . . . . .	4	—	—	Leipzig-Dresdner à 100 apf do.	298	—	Thür. Bank à 200 apf pr. 100 apf . . . . .	103 1/2	—	
do. lausitz. Pfandbr. à 100 apf . . . . .	3	86	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 apf do.	61	—	Weimar. do. à 100 apf pr. 100 apf . . . . .	118	—	
do. do. do. do. . . . .	3 1/2	94	—	do. Litt. B. à 25 apf do.	—	—	Wiener do. . . . . pr. Stück . . . . .	—	—	
K. Pr. St.-Fv. 1000 u. 500 apf . . . . .	3	84 1/2	—	Magdeburg-Leipz. à 100 apf do.	—	—				
Cr.-C.-Sch. { kleinere . . . . .	3	—	—	do. do. II. Emiss. à 100 apf do.	245	—				
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. . . . .	3 1/2	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100 apf do.	—	—				
do. Prämien-Anleihe v. 1855 . . . . .	3 1/2	—	—	do. " B. à 100 apf do.	—	—				
K. K. Oestrich. Metall. pr. fl. 150 . . . . .	4 1/2	—	—	do. " C. à 100 apf do.	—	—				
do. do. do. do. . . . .	5	80 3/4	—	Thüringische à 100 apf . . . . .	125	124 1/4				
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do. . . . .	5	83	—							
do. Loosé v. 1854 . . . . .	4	—	—							

### Offizielle Preisnotierungen der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

Sonnabends am 28. März 1857.

Rübböl loco: 17 apf Briefe; p. Märtz, April: ebenfalls 17 apf Br.;

p. April, Mai: 16 1/4 apf Br.; p. Sept., Oct.: 15 1/8 apf Br.

Leinöl loco: 16 1/4 apf Br. — Mohnöl loco: 24 apf Br.

Weizen, 89 fl., braun, loco: nach Qual. 65—70 apf Br. und bezahlt.

Roggen, 84 fl., loco: 45 apf Br., 44, 44 1/2 und 45 apf bez.; p. Juni, Juli: 46 1/2 apf bez.

Gerste, 74 fl., loco: 41 apf Br., 41 und 41 1/2 apf bez.

Hafker, 54 fl., loco: 20 und 20 1/2 apf bez., 20 1/2 apf Geld.

Spiritus loco: 36 1/2 apf bez. und G.; p. Märtz: 38 apf bez. und G.; p. April: 39 apf Br.; p. Mai, Juni, in gleichen Raten:

39 apf Br., 38 apf G.

### Öffentliche Schulprüfungen

Montag den 30. März.

#### Erste Bürgerschule:

Nachm. 2 Uhr Knabenklasse V.b. u. VI.a. Herr Dr. Fritzsche und Herr Dr. König.

#### Zweite Bürgerschule:

Vorm. 8 Uhr Elem.-Klasse II.a., II.b. u. II.c. Herr Janicau, Herr Hertel, und Herr Janicau und Herr Hertel.

#### Dritte Bürgerschule:

Vorm. 8—10 Uhr Knabenklasse IV.b. Herr Fernbacher.

" 10—12 " IV.a. Herr Thomas.

Nachm. 2—4 IV.c. Herr Küll.

" 4—5 " Gesangsprüfung m. d. 3. u. 4. Knabenklasse Herr Papir.

### Vereinigte Raths- und Wendlersche Freischule:

Vorm. 7 1/2—9 1/2 Uhr Mädchenklasse III. Herr Schoppe und Herr Jöllner.

" 10—12 " Knabenklasse II. Herr Bieltz und Herr Schierholz.

Nachm. 2—4 " Mädchenklasse II. Herr Ebermann.

### Armenschule:

Vorm. 7 1/2—9 1/2 Uhr Knabenklasse II.a. Herr Schöne.

" 9 1/2—12 " Mädchenklasse I.b. Herr Rentsch u. Herr Fokker.

Nachm. 2—4 1/2 " Knabenklasse I. Herr Schöne.

### Tageskalender.

#### Absfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

I. Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: Abf. Märgn. 5 U., Märgn. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abf. 6 U. 30 M. — Ank. Märgn. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M. (von Zwidau), Abf. 8 U. 35 M., Abf. 9 U. 15 M.

II. Auf der Leipziger-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Märgn. 5 U., Märgn. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 45 M. — Ank. Nachm. 1 U., Abf. 5 U. 45 M., Abf. 8 U. — B. Nach Dresden: Abf. Märgn. 6 U., Märgn. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 45 M., Abf. 5 U. 30 M., Nachm. 10 U. 15 M. — Ank. Märgn. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abf. 5 U. 45 M., Abf. 9 U. 15 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Märgn. 5 U., Nachm. 3 U. 15 M., Abf. 6 U. (bis Wittenberg), Nachm. 10 U. — Ank. Märgn. 4 U. 15 M., Nachm. 12 U. 15 M., Nachm. 2 U. 20 M., Nachm. 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Märgn. 7 U., Märgn. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U.,

Abbs. 6 II., Abbs. 6 II. 30 M. (bis Göthen), Nachts 10 II. — Anpf.  
Mrgns. 7 II. 30 M. (aus Göthen), Mrgns. 8 II. 35 M., Nachm.  
12 II. 15 M., Nachm. 2 II. 20 M., Abbs. 5 II. 45 M. (aus Halle),  
Abbs. 8 II. 30 M., Abbs. 9 II. 45 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Mrgns. 4 II. 45 M.,  
Mrgns. 7 II. 50 M., Nachm. 1 II. 25 M., Abbs. 6 II. 50 M.,  
Nachts 10 II. 35 M. — Anpf. Mrgns. 5 II. 35 M., Mrgns. 7 II.  
50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 II., Nachm. 4 II. 20 M., Abbs. 9 II.

### Stadttheater. 130. Abonnements-Vorstellung.

#### Die Geschwister. Schauspiel in 1 Act von Goethe.

(Regie: Herr Pauli).

##### Personen:

Wilhelm, ein Kaufmann,	Herr Wenzel.
Marianne, seine Schwester,	Fräulein Francke.
Fabrice	Herr Böckel.
Ein Briefträger	Herr Buchmann.
Ein Kind.	

#### Neu einstudiert: Belmonte und Constanze, oder:

Komische Oper in 3 Acten von Breitner. Musik von Mozart.  
(Regie: Herr Behr).

##### Personen:

Selim, Bassa,	Herr Böckel.
Belmonte	Herr Kreuzer.
Constanze, seine Geliebte,	Fräulein Mayer.
Blonde, Mädchen der Constanze,	Frau Bachmann.
Pedrillo, Bedienter des Belmonte und Aufseher über die Gärten des Bassa,	Herr Schneider.
Osmín, Aufseher über das Landhaus des Bassa,	Herr Behr.
Klaas, ein Schiffer,	Herr Niedig.
Eine Wache	Herr Steinel.
Ein Stummer. Scaven und Selavinnen. Wachen.	
Der Text der Gesänge ist an der Kasse für 3 Mgr. zu haben.	

Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 11—3 Uhr.

Del Bechio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kauhalle, 10—3 Uhr.

Ausstellung zu verloosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppenvertheilungs-Anstalt in Herrn Poppe's Hause, Neukirchhof Nr. 25, ist bis zum 30. März d. J. täglich von 9—1 II. und 2—5 II. geöffnet.

C. Bonnitz, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnts Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Klinie.

Photographisches Atelier von Dr. C. Schmidt-Monnard, Münzgasse Nr. 19. Aufnahme von 10—1 Uhr.

Teichmann's  
Photographische Anstalt, Centralhalle, Badegebäude 1 Treppe.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 10. Dampfbäder für Damen: Montag, Mittwoch u. Freitag früh 8—10 II. u. täglich von 1—4 II.; für Herren: Montag, Mittwoch und Freitag von 10—1 II.; Sonntag, Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend früh 8—1 II., u. täglich von 4—8 Uhr. Bannen- und Haus-Bäder zu jeder Tageszeit.

Färberei von J. F. Lehmann, Moritzstraße 3 bei der kathol. Kirche, färbt Kleidungsstücke in Wolle, Halbwolle mit Seide und Baumwolle.

Ed. Leydam, Bronze- und Bijouteriearbeiter, lange Straße Nr. 23, fertigt u. reparirt Bronzes-, Galanterie-, Chinäslber- u. vergoldete Arbeit.

Herrn. Schenke, Lackierer, Wasserkunst Nr. 10, empfiehlt sich Meubles in allen Arten, Blechzeug, als Kohlenkästen, Eimer, Lampen, Kaffeebreiter u. s. w. in neuesten Farben schnell und billig zu lackiren.

### Öffentliche Bekanntmachung.

Aus einer Privatwohnung in Wurzen sind erstatteter Anzeige zufolge gegen Ende des Monates Februar dieses Jahres eine Anzahl weiblicher Kleidungsstücke gestohlen worden, deren Entwendung die geschiedene Johanne Friederike Pfeiffer geb. Schumacher aus Lübschütz bei Wurzen zum Theil geständig, zum Theil dringend verdächtig ist.

Von diesen Kleidungsstücken sind die sub nachverzeichneten noch nicht wieder zu erlangen gewesen, und ersuche ich daher Je-

dermann, welcher über die Entwendung und den Verbleib derselben Auskunft zu geben vermag, entweder an unterzeichneteter Gerichtsstelle, oder bei einem der Königlichen Gerichtsämter Zwenkau oder Wurzen sofortige Anzeige zu erstatten.

Leipzig am 26. März 1857.

Der Untersuchungsrichter beim Königlichen Bezirksgerichte Leipzig.

Taube.

#### Verzeichniß der noch vermißten Effecten.

- 1) Ein Oberrock von schwarzem Wollatlas mit weißem Leinwand- und schwarzem Gaze-Futter.
- 2) Ein Chèvre-Kleid von grauem Grund mit weißen und schwarzen Carrés, bestehend aus Rock und Jacke, die Jacke mit weißer Leinwand gefüttert.
- 3) Ein Jacconnet-Kleid von weißem Grund mit braunen Puncten, bestehend aus Rock und Jacke, letztere mit weißer Leinwand gefüttert.
- 4) Ein wollener Lama-Oberrock, buntcarriert, mit viel Roth, der Leib mit weißer Leinwand gefüttert.
- 5) Ein großes Umschlagetuch von Mousseline, mit weißem Grund und kleinen bunten Blumen.
- 6) Eine schwarze Chibetjacke, vorn in den Ärmeln mit schwarzer Seide gefüttert.
- 7) Eine Schürze von schwarzem Atlaschibet.
- 8) Eine Schürze von Mousseline von dunkelgrünem Grund mit kleinen rothen Blumen.

### Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 27. April 1857

wegen ausgeklagter Schuld nach Maßgabe der über nothwendige Versteigerungen bestehenden gesetzlichen Vorschriften mit Subhastation des dem Schuhmachersgesellen Friedrich Louis Reithel und dessen Ehefrau Johanna Rosinen Reithel verw. gewesenen Lehmann geb. Schumann in Stötteritz angehörigen, daselbst unter dem Folium 75 des Grund- und Hypothekenbuchs für diesen Ort untern Theils und unter Nr. 202 des Brandcatasters, auch Nr. 129 a und b des Flurbuchs gelegenen Hausgrundstücks, welches am 23. vorigen Monats unter Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben, jedoch ohne Berücksichtigung der auf diesem Grundstücke hypothekarisch versicherten Verbindlichkeit der Erziehung und Herberge der Annen Marien und Gottfried Carl, Geschwister Lehmann, auf 1050 Thlr. geschätzt worden ist, verfahren werden.

Zahlungsfähige Kaufwillige werden hierdurch geladen, an dem vorbenannten Tage des Vormittags vor zwölf Uhr an hiesiger Gerichtsamtstelle sich anzumelden, über ihre Mittel zur Zahlung des zehnten Theils des Liciti sich auszuweisen, ihre Gebote zu thun und, wenn es an hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags ausgeschlagen haben wird, sich zu gewärtigen, daß nach gesetzlicher Vorschrift das vorbezeichnete Grundstück mit den darauf gethanen Geboten ausgerufen und demjenigen, welcher in fortgesetzter Versteigerung nach dreimaligen Ausrufen das Meiste geboten und dieses Meistgebot behalten hat, unter den festgesetzten Bedingungen wieder zugeschlagen werden.

Die Beschaffenheit des zu subhastirenden Grundstücks, die darauf haftenden Abgaben und Verbindlichkeiten und die Subhastationsbedingungen sind aus dem auf dem Vorsaale des unterzeichneten Gerichtsamts so wie in der Schänke des Herrn Schulze in Stötteritz aushängenden Anschlage zu ersehen.

Leipzig, den 3. Februar 1857.

Königliches Gerichtsamte I.

Koellner.

Coccius.

### AUCTION

im Gewandhause Freitag den 3. April und folgende Tage.  
Enthaltend: Mobilien und Gegenstände aller Art, Wäsche, Betten, Kleider, Pretiosen, Silberzeug, Uhren, Gemälde, Kupferstiche, Wein &c. Kataloge sind im Durchgange des Rathauses bei Koch zu haben.

### Gesangbücher

Ernst Hagendorff, Hainstraße im Stern.

# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

**Schluss der fünften Einzahlung**  
Dienstag den 31. März a. c.

## Werra-Eisenbahn.

**Schluss der vierten Einzahlung am 1. April.**  
Agentur der Weimarischen Bank.  
H. Edel.

## Aufforderung, die Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn betreffend.

Da der Bau der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn, welcher leider im verwichenen Herbste nicht mehr in Angriff genommen werden konnte, sofort nach Eintritt günstiger Witterung begonnen und wenn irgend möglich im Laufe dieses Jahres beendet werden soll, wozu durch Abschluß aller wichtigeren Lieferungscontracte die nöthigen Vorbereitungen getroffen sind, so macht sich der alsdann rasch auf einander folgenden größeren Ausgaben wegen die Ausschreibung einer fünften Einzahlung nöthig und werden daher die Herren Actionaire aufgefordert, diese Einzahlung

den 16. April d. J.

mit 8  $\text{apf}$  28  $\%$  baar und Zurechnung von 1  $\text{apf}$  2  $\%$  achtmonatlicher Zinsen für die bereits eingezahlten 40  $\text{apf}$  bei Vermeidung der in §. 13 der nunmehr confirmirten Statuten festgesetzten Conventionalstrafe von 10  $\%$  bei den Herren Beeker & Comp. in Leipzig gegen Rückgabe der alten (rothen) Interimscheine und Empfang der Nummern fünfter Serie zu leisten.

Auf dem Gesellschaftsbureau zu Chemnitz können die Einzahlungen nur bis zum 14. April angenommen werden.

Chemnitz, den 20. Februar 1857.

**Directorium der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn.**

Dr. Julius Volkmann,  
Vorsitzender.

## Die vierte Einzahlung auf die Actien des Steinkohlenbau-Vereins Gottes Segen zu Lugau

ist von den Inhabern der Nummern 1414 bis mit 1433, 1531 bis mit 1540, 1782 und 1783, der wiederholten öffentlichen Aufrufforderungen ungeachtet, am 30. Januar d. J. nicht geleistet worden. Dieselben werden daher hiermit nochmals erinnert, die in Rest gelassenen

9  $\text{apf}$  21  $\%$  —= nebst

1  $\text{apf}$  —  $\%$  —= statutenmäßiger Conventionalstrafe,

also 10  $\text{apf}$  21  $\%$  —= Sa. binnen vier Wochen und längstens

den 15. April 1857

auf dem Chemnitzer Bureau der Gesellschaft unter Miteinsendung der Anteilscheine, auf welchen die Nachzahlung zu quittieren ist, zu berichtigen, widrigenfalls die Inhaber obiger Nummern aller ihnen als solcher zustehenden Rechte für verlustig und ihre Anteilscheine für ungültig werden erachtet, die statt deren neu auszufertigenden Anteilscheine aber zum Besten der Gesellschaft werden verkauft werden.

Chemnitz, den 14. März 1857.

**Directorium des Steinkohlenbau-Vereins Gottes Segen zu Lugau.**

Carl Meinert. Dr. Julius Volkmann. Gustav Plaut.

## Actienzeichnungen auf den Chemnitz-Adorfer Schieferbau-Verein

werden vom 26. März bis mit 4. April d. J. angenommen und darauf bezügliche Prospectus, Gutachten und Croquis gratis verabfolgt von

**Heintz & Haussner,**  
Reichsstraße Nr. 41.

# Jahres-Berichte der Thüringischen Bank

für das Jahr 1856 können in Empfang genommen werden bei  
H. C. Fiecht.

## Elberfelder Feuerversicherungs-Gesellschaft

empfiehlt sich zu Versicherungen von Mohissar, Ernte- und Waren-Vorräthen zu billigen und festen Prämien durch ihre

Haupt-Agentur  
**Gerhard & Hey,**

Halle'sche Straße Nr. 13 und Plauenscher Platz Nr. 6.

## An der Handels-Lehranstalt zu Leipzig

werden die öffentlichen Prüfungen den 1., 2. und 3. April stattfinden und mit der Entlassung der abgehenden Böblinge am letzten Tage Nachmittags 3 Uhr geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt am 20. April.

Zur Ausfertigung und Einhängung der Aufnahmescheine ersuche ich die Eltern der für den höheren Cursus bereits angemeldeten Söhne, diese vom 6.—11. April in den Vormittagsstunden zu mir zu senden; — die Herren Prinzipale dagegen, welche beabsichtigen, Lehrlinge in die erste Abtheilung treten zu lassen, wollen solche an den Tagen, falls die Zuführung nicht persönlich geschieht, mit einem schriftlichen Ausweise versehen, aus welchem hervorgeht, daß die Theilnahme am Unterrichte für den Lehrling gewünscht und gutgeheißen wird.

Dr. Steinhaus, Director.

## Die Töchterschule

des Unterzeichneten, in welcher schulsichtige Böblinge jeden Alters Aufnahme finden, beginnt ihren neuen Cursus Donnerstag den 16. April l. J. Anmeldungen erbittet sich in den Stunden von 11—1 Uhr oder 4—6 Uhr Dr. C. Bornemann, Königstraße Nr. 9 part.

### Englisch-französisches Institut.

Die Curse des Sommerhalbjahrs beginnen nach Ostern am 15. April. Wegen Bildung neuer Classen für Knaben und Mädchen (Nachm. von 4—6), für Fräulein von 10—12 und 2—4, für Kaufleute früh von 6—8, werden die Anmeldungen bis zum 4. April erbeten. Ein neuer Curs für kaufmännische Correspondenz, deutsch, französisch und englisch, fällt in die Abendstunden.

Dr. Ferd. Hauthal, concess. Schuldirektor,  
12. Burgstrasse im neuen weissen Adler.

**Das falligraph. Institut**  
Café Braun, Weststraße,  
nimmt fortwährend Schüler für jede Zeit auf und ertheilt den Herren Kaufleuten und Ufern, welche mit der Zeit beschränkt sind, Curse zu 20 Lectionen.

Beim engl. Cursus lehrt Unterzeichneter auch die Comptoirschrift und das Signaten z. besond. Beachtung. Ergebenst Carl Händel, Kalligraph.

Bei J. Wallerstein, Leipzig, Johannisgasse 12/13, erschien so eben und empfiehlt als passendes  
**Confirmationsgeschenk:**  
**Vom Herzen zum Herzen.**  
Festgabe von W. Schubert.  
3. vermehrte Auflage. Elegant gebunden 25 Ngr.  
Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen, in Leipzig durch Carl F. Fleischer.

**H. GERSON'S MODE-ZEITUNG,**  
Zeitschrift für Mode, Industrie, Kunst u. Literatur.

Alle 14 Tage 1 Nummer in 2 Bogen gr. 4. mit vielen fein gestochenen Originalbeilagen. Preis nur 1 Thlr. pr. Quartal.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen:  
Lehmanns (August Erdmann)

**großes Kochbuch**  
unter dem Titel:  
**Nützliches Buch für die Küche.**

— 10. Auflage. —

30 Bogen. gr. 8.  
Preis 1 Thlr. und gebunden 1 Thlr. 7½ Ngr.

## Empfehlenswerthe Confirmationsgeschenke!

In allen Buchhandlungen zu finden:

**Opitz, F. W., Heilige Stunden einer Jungfrau** bei und nach der Feier ihrer Confirmation. 8. 5. Auflage. Elegant gebunden mit Goldschnitt. 1 Thlr.

— **Heilige Stunden eines Jünglings** bei und nach der Feier seiner Confirmation. 8. 3. Auflage. Elegant gebunden mit Goldschnitt. 1 Thlr. 10 Ngr.

— **Weicht- und Communionbuch.** 8. Geheftet 20 Ngr. Fein mit Goldschnitt geb. 1 Thlr.

Verlag von Eduard Haynel in Leipzig,  
Königstraße Nr. 20.

## Zur Zahnpflege.

Meine Wohnung ist jetzt nicht mehr dem Hotel de Baviere gegenüber, sondern Petersstraße im großen Meister.

M. Möschke, Zahnarzt.

Weißnäherei und Namenstickerei wird schnell und schön gefertigt Münzgasse Nr. 16 parterre rechts.

Hierzu eine Beilage

# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Vellage zu Nr. 88.]

29. März 1857.

## Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 1048 d. Bl. auf 1857.)

1731. Bis 1. April 1857 Einzahl. 3 mit 40  $\text{apf}$ , d. i. 10 p $\text{ct}$ , den Deutsch-Holländischen Hüttenbetriebs- u. Bergbau-Verein zu Duisburg betr. [Bei Friede. Seile in Braunschweig ic.; zeich. Einsch.: 80  $\text{apf}$ .]
1732. Bis 1. April 1857 Einzahl. XIII. 9 mit 50 fl. Conv.-Mj. (34  $\text{apf}$  7  $\text{M}\%$  8  $\text{J}$ . Dec. = Cour.), d. i. 10 p $\text{ct}$ , die Erste Donau-Dampfschiffahrt-Ges. zu Wien betr. [Bei dieser, wie bei der darauf folgenden letzten Einzahlung, welche auch im Voraus zu bewirken freisteht, kommen die vom Tage der Abentrichtung an bis zum 1. Juni 1857, als dem letzten Einzahlungs-Termine, zu berechnenden Zinsen à 5 p $\text{ct}$ . sofort in Abzug.]
1733. Bis 1. April 1857 Einzahl. 5 mit 50  $\text{apf}$ , d. i. 10 p $\text{ct}$ , die Duisburger Hüttenbetriebs- und Bergbau-Ges. „Vulkan“ zu Duisburg betr. [Bei Baum, Böddinghaus u. Comp. in Köln ic.]
1734. Bis 1. April 1857 Einzahl. B6 mit 10 p $\text{ct}$ , die Neu-Essener Bergbau-Ges. zu Essen betr. [Bei Dingel u. Bendelow in Magdeburg ic.]
- †† Bis 1. April 1857 Nachlief. 5 mit 21  $\text{apf}$  22  $\text{M}\%$ , und Nachlief. 6 mit 21  $\text{apf}$  20  $\text{M}\%$ , die Nord-Deutsche Fluss-Dampfschiffahrt-Ges. zu Harburg betr. [Für Die, welche Einzahl. 5 mit 19  $\text{apf}$  22  $\text{M}\%$  und Einzahl. 6 mit 19  $\text{apf}$  20  $\text{M}\%$  bis daher nicht leisteten; an die Casse der Ges. in Harburg.]
1735. Bis 1. April 1857 Einzahl. 7 mit 20  $\text{apf}$ , d. i. 10 p $\text{ct}$ , die Nord-Deutsche Fluss-Dampfschiffahrt-Ges. zu Harburg betr. [Unter Innehalten von 1  $\text{apf}$  6  $\text{M}\%$  Zinsen der früher bereits eingeschossenen 120  $\text{apf}$ ; bei Frege und Comp. in Leipzig ic.]
1736. Bis 1. April 1857 Einzahl. 2 mit 10  $\text{apf}$ , d. i. 10 p $\text{ct}$ , die Dößnitzer Bergbau-Ges. zu Dößnitz betr. [Bei Theodor Uthmann und Lange in Berlin ic.; zeich. Einsch.: gleichfalls 10  $\text{apf}$ .]
1737. Bis 1. April 1857 Mittags 12 U. Einzahl. B5 mit 150  $\text{apf}$  (auf gez. 1000  $\text{apf}$ ) u. mit 30  $\text{apf}$  (auf gez. 200  $\text{apf}$ ), d. i. 15 p $\text{ct}$ , die Oberschlesische Eisenbahn-Ges. zu Breslau, bezüglich der Zweigbahn von Oppeln nach Tarnowitz betr. [Unter Innehalten von resp. 3  $\text{apf}$  22  $\text{M}\%$  und —  $\text{apf}$  22  $\text{M}\%$  dreithalbmonatl. Zinsen der bereits eingeschossenen 450  $\text{apf}$  und 90  $\text{apf}$  bei Mendelsohn u. Comp. in Berlin ic.]
1738. Bis 1. April 1857 Einzahl. 4 mit 10  $\text{apf}$ , d. i. 10 p $\text{ct}$ , die Werra-Eisenbahn-Ges. zu Meiningen betr. [Unter Innehalten von 12  $\text{M}\%$  Zinsen des zeich. Einstusses der 30  $\text{apf}$  bei H. Edel in Leipzig, Klostergr. 8.]
1739. Bis 2. April 1857 Einzahl. 5 mit 10  $\text{apf}$ , den Ratha-Dresdner Braunkohlen-Verein zu Dresden betr. [Bei Heinr. Küstner u. Comp. in Leipzig ic.; zeich. Einsch.: 40  $\text{apf}$ .]
1740. Bis 2. April 1857 Abends 6 Uhr Einzahl. 6 mit 50 Francs (13  $\frac{5}{12}$   $\text{apf}$ ), d. i. 10 p $\text{ct}$ , die Schweizerische Credit-Anstalt zu Zürich betr. [Bei der Allg. Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, Nicolaistr. 10 ic.; zeich. Einsch.: 250 Francs.]
- †† Bis 2. April 1857 Nachlief. 2, 3, 4 u. 5 mit je 1  $\frac{1}{10}$   $\text{apf}$ , s. w. d. anh., den Zwickau-Reinsdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Für Die, welche Einzahl. 2, 3, 4 u. 5 mit je 1  $\text{apf}$  bis daher nicht leisteten; nebst den anh. Kosten der Aufforderung darum an Carl u. Louis Thost in Zwickau.]
1741. Bis 2. April 1857 Einzahl. 6 mit 1  $\text{apf}$ , den Zwickau-Reinsdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [An Carl und Louis Thost in Zwickau; zeich. Einsch.: 5  $\text{apf}$ .]
1742. Bis 2. April 1857 Einzahl. 6 mit 1  $\text{apf}$ , den Zwickau-Wielauer Steinkohlenbau-Verein zu Schadowitz betr. [Bei A. W. Barnhagen in Zwickau; zeich. Einsch.: 4  $\text{apf}$ .]
- \* Bis 3. April 1857 Nachlief. 4 mit 11  $\text{apf}$ , den Ratha-Dresdner Braunkohlen-Verein zu Dresden betr. [Für Die, welche Einzahl. 4 mit 10  $\text{apf}$  bis daher nicht leisteten; bei Heinr. Küstner u. Comp. in Leipzig ic.]

## Wismar - Kopenhagen.

Nach mir so eben zugekommener Anzeige der Großherzogl. Mecklenburg. Post-Dampfschiffahrt-Expedition ist die Schiffahrt zwischen Wismar und Kopenhagen eröffnet, und wird demnach am Montag den 30. d. M. das Dampfschiff von Kopenhagen nach Wismar gehen, Tags darauf aber zurückkehren.

Der Abgang des Schiffes geschieht bis auf Weiteres allwochentlich, und zwar

von Kopenhagen nach Wismar Montags,

: Wismar nach Kopenhagen Dienstags.

Ich empfehle mich zur Uebernahme von Gütern nach Kopenhagen zu den früheren Bedingungen und bin zu näheren Erklärungen getn. bereit.

**Joh. Fr. Oehlschlaeger,**

Agent der Großherzogl. Mecklenburg. Post-Dampfschiffahrt.

**Der Verkauf der K. S. p. Bucher's Feuer-Lösch-Dosen**  
und Ausgabe liegen bereit. Formulare finden im desselben Haupt-Bureau — Lehmann's Garten — statt.

**Die Wasch- und Bleichanstalt an der Elster**

übernimmt jeden Tag schwere Wäsche und besorgt dieselbe rasch und mit Sorgfalt; Annahme Wiesenstraße Nr. 1691 parterre.

**Eine große Auswahl Meubles aller Arten** in neuester Façon im Meubles-Magazin  
Naundörschen Nr. 5. A. Truthe.

## Grabmonumente, Kreuze und Platten in Marmor, Granit und Sandstein,

worauf die geschmackvollsten Inschriften gefertigt werden, so wie auch Marmor-Kamine in den neuesten Deßins sind in reichhaltigster Auswahl vorrathig und berechnet bei solider Arbeit die billigsten Preise

**Gebr. Ehmig & Fiekenwirth in Leipzig,  
Gevgenstraße am Schützenhause.**

Die neuesten Façons von Strohhüten, so wie Koshaar- und Haar-Bordürenhüte, Amazonen-, Mädchen- und Knabenhüte sind eingetroffen und werden zu Fabrikpreisen verkauft. Gleichzeitig werden alle Sorten Strohhüte zum Waschen und Modernisiren angenommen und billigst besorgt von

**Alexander Enders,  
Bühnengewölbe Nr. 19.**

## Das Lager der Leipziger Tapeten-Fabrik von Carl Winkelmann,

Nicolaistraße Nr. 54, Eckhaus der Grimma'schen Straße,

empfiehlt die neuesten Muster von den billigsten bis zu den feinsten Sorten.

**Eine Partie ausrangirte Damenstiefeletten von bekannter Güte**  
sollen zu billigen Preisen verkauft werden bei

**A. Scheuermann, Käufchalle am Markt, Gewölbe Nr. 29.**

## Die 12jährige Glacéhandschuhwäscherei

empfiehlt sich einem hochgeehrten Publicum bestens bei prompter und reeller Bedienung — hohe Straße Nr. 11, 3. Etage.

## Strohhut-Bleiche

von G. A. Ohme, Petersstr. 40, 4. Et., übernimmt alle Arten Stroh- u. Bordürenhüte zu bleichen u. modernisiren à Stück 10 %.

## Damenputz

wird nach neusten Modells sauber und schnell besorgt.  
Amalie Bernstein, geb. Ohme, Stadt Wien, Petersstr.

## Die Seiden- u. Wollen-Färberei

von

## C. W. E. Dietrich,

Lindenstraße Nr. 7 (vis à vis der Königsstraße), färbt und appretiert alle seidene, halbseidene, wollene und halbwollene Stoffe in allen den schönsten und haltbarsten Farben und zu den möglich billigsten Preisen.

Auf das Vorzüglichste werden Seiden-Sammet-Fransen und Blondinen gefärbt und wieder wie neu hergestellt.  
Regelmäßig allachtägige Ablieferung von Sonnabend zu Sonnabend.

Angenommen werden alle Sorten Stroh- und Bordürenhüte und nach der neuesten Pariser Façon modernisiert à Stück 10 Ngr., gewaschen 5 Ngr., so wie auch Hüte in allen seidenen Stoffen nach der neuesten Façon billig modernisiert Holzgasse Nr. 1, Dössauer Hof parterre rechts.

Méubles werden billig polirt, lackirt und reparirt, so wie Thüren und Fenster gestrichen, für gute Arbeit wird garantirt bei

A. Damm, Wasserkunst Nr. 12, 1 Treppe.

## Grabplatten,

Monumente und Kreuze von Marmor und Sandstein, so wie alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten fertigt und erneuert billigst Franz Scheffler, Steinmeyermeister, Gerichtsweg Nr. 8.

Engl. Odontine, sicheres Mittel gegen Zahnschmerz, in Gläsern zu 8, 6 und 3 %,  
Lentners Hühneraugenpflaster.

Salomonis-Apotheke.

## Dachpappe,

schlesische, anerkannt beste aller jetzt vorkommenden Sorten, empfiehlt zu billigen Preisen und verarbeitet unter Garantie

C. G. Walther,  
Mittelstraße Nr. 1.

## Sargmagazin von Henr. verw. König,

Neukirchhof Nr. 8b, empfiehlt bei vorkommenden Sterbefällen alle Arten Särge zu billigen Preisen und bittet um gütige Berücksichtigung.

## Brillenbedürftigen

empfiehlt hiermit extrafeine blaue Stahlbrillen 22 %, Pince-Nez 20 %, Klemmer 5—7½ %, Conservations- oder Arbeitsbrillen 15—20 %, große doppelte Theaterperspective 4 %, elegante Doppellorgnetten 20 %—1 %, Luppen 7½—20 %, das optische Institut von Julius Habenicht, Schloßgasse Nr. 7.

## Herren- u. Damen-Stiefeletten-Lager.

Ich empfehle dem hiesigen Publicum mein assortiertes Lager von Herren- und Damen-Arbeit und habe gegenwärtig eine große Auswahl von den beliebten Kinderknopftiefeln, und versichere, einen jeden gütigen Auftrag mit solider Arbeit aufs Pünktlichste zu vollziehen.

**D. Steinmeier,**  
jetzt Kochs Hof, Reichsstraße heraus,  
früher vis à vis.

Ausverkauf von Meublesdamasten, Tischdecken, Bettdecken, Schleieren, Umschlagetüchern für Confirmandinnen bei

**Ernst Seiberlich.**

## Promenaden-Fächer

empfiehlt in diversen neuen Mustern billigst

**F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

## Pariser Herrenhüte,

ff. Qualität, neuester Frühjahrs-Façon und ganz besonders leicht, wie immer mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen, empfing neue-Sendung

**C. Albert Bredow im Mauritianum.**

## Große Schneider scheeren,

bequem nach der Handlage eingerichtet, sind wieder vorrathig (eigene Fabrikate unter Garantie) und empfiehlt

**Mr. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5.**

**Echt Amerikanisches Crockett-Ledertuch**  
in den schönsten Farben zu Sopha- u. Wagen-Beschlägen, Koffern, Taschnerarbeiten ic. verkauft im Stück und Einzelnen

**Ernst Seiberlich.**

**Beste Kerntalgseifen,**  
wie Herrnhuter, Eßweger, Zerbster, ebenso braune Harzseifen verkauft im Centner, Stein und Pfund billigst

**Franz Volgt, Dresden Straße.**

## Klingelzüge von Manllahans

in neuen geschmackvollen Mustern, das Stück  $7\frac{1}{2}$  M. —  $1\frac{1}{2}$  M., empfiehlt J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.



**Cigarren-Spißen u. Bseischen**  
in Bernstein, Meerschaum und Weichselholz empfiehlt  
G. B. Heisinger im Mauricianum.

## Haus-Verkauf.

Ein gut gebautes Haus in der Vorstadt mit großem Hofraum, Stallung und schönem Garten ist der Besitzer gesonnen mit 4 bis 6000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres Barfußgässchen Nr. 8, 1 Treppe.

In Lindenau sind mehrere neu gebaute, sehr gut rentirende und nahe der Stadt gelegene Wohnhäuser mit Gärten zu verkaufen. Ferd. Schilde daselbst.

### Ein schöner Garten

mit vielem Obst ist wegen Abzug sogleich abzutreten Johannisthal, 2. Abtheilung. Zu erfragen bei Gärtner, Friedrichstr. Nr. 5.

Ein Garten, ganz nahe der Königsstraße, ist kauf- oder mietweise zu übernehmen.

Das Nähtere ist zu erfahren Poststraße 12 parterre rechts.

## Potschappeler Verein-Actien,

2 Stück, sind zu verkaufen.

Gebote erbittet man sub P. # 2. poste restante.

## Zu verkaufen

sind sofort einige Zehntel-Kuze von Himmelfahrt-Fundgrube bei Freiberg durch

Rechtsanw. Anschütz.

**Zu verkaufen oder zu vermieten ist Petersstraße, 3 Rosen, links 3 Treppen bei Herrn Wolf ein übersaitiges Mahagoni-Instrument.**

**Zu verkaufen sind Secrétaire und Chiffonières in Mahagoni und Kirschbaum, so wie auch Nähtische ic. Burgstr. 10, im Hofe part.**

Ein Mahagoni-Secrétaire, gut gehalten, ist für 24 M. zu verkaufen Gerberstraße Nr. 43 parterre.

**Zu verkaufen sind 3 Bettstellen mit Strohmatrassen nebst 4 St. Polsterstühlen, gebraucht, aber gut gehalten, Burgstr. 21, 3. Et.**

**Zu verkaufen sind ein Gebett rothe Familienbetten und ein gutes Sophia Mühlgasse Nr. 1, 2 Treppen links.**

Eine Kochröhre und 2 großblättrige Epheustöcke sind zu verkaufen Querstraße Nr. 7.

**Zu verkaufen ist noch billig ein Confirmanden-Anzug für einen Knaben Gerberstraße Nr. 6, 1 Treppe.**

**Drei Canarienhähne, drei Sireen sind zu verkaufen Holzgasse Nr. 1, Treppe A, 2 Treppen linker Hand.**

Eine Grasmücke, singend, ein Rothkehlchen, ein Stieglitz (Lockvogel), nebst Bauer sind zu verkaufen Ulrichsg. 63 im Hofe part.

### Für Gartenfreunde

empfiehlt alle Sorten Obstbäume in schönen starken Exemplaren, Zierbäume, als sehr starke Platanen, Ahorn und dergleichen, eine große Auswahl Ziersträucher, Weinsenker in den besten Sorten, Riesenspargelpflanzen, Weißdorn zuhecken, wilden Wein, Centifolienrosen, Victoria-Rhabarber als schöne Blatt- und auch sehr beliebte Compotpflanze u. s. w.

Fr. Mönch, Kunst- und Handelsgärtner, Karolinenstraße am bayerischen Platz.

## Zu verkaufen ist Buchbaum in Altschönesfeld Nr. 10.

Für Gärtner stehen Hestweiden zum Verkauf Schützenstraße 19 im Kordmachersgeschäft.

## Neuen russ. und Hamb. Caviar.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

## Cigarren.

Mit kräftige 3 J.-Cigarren empfiehlt ich Nr. 7 als sehr schön, auch Nr. 41 à 3 J.; ebenso mache ich auf Nr. 23 à 4 J., Nr. 50 à 5 J. und Nr. 49 à 6 J. aufmerksam. Bernhard Voigt, Tauch. Str. 1.

## Das Mehl- u. Productengeschäft

Neumarkt Nr. 33 empfiehlt weisses Roggenmehl à Scheffel 3 Thlr. 10 M., das Biertel 25 M., so wie feines Weizenmehl à Ettr. 5 Thlr. 15 M., à Meze 12 M., à Pf. 1 M. 8 Pf., so wie 54 Sorten Erfurter Mehlspeisen und hiesige Hülsenfrüchte zu billigsten Preisen.

## Das Mehl- u. Productengeschäft

### Glockenstraße Nr. 3

empfiehlt feines weisses Weizen - so wie reines Roggenmehl, alle Sorten Hülsenfrüchte und Erfurter Mehlspeisen zu möglichst billigen Preisen.

## Hamb. Weisswein pr. E. 8 u. 10 Thlr.,

wie echten Trauben-Essig pr. E. 4, 5 u. 6 Thlr. empfiehlt Franz Voigt, Dresdner Straße.

Feinsten Bischof, Glühwein, Himbeer-Limonaden-Essenz, seine Liqueure empfiehlt Franz Voigt, Dresdner Straße.

Isländer Härtinge, ganz den holländischen gleich, Stück 1 M. empfiehlt Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Brabanter Gardellen à Pf.  $7\frac{1}{2}$  M., 5 Pf. für 1 M., Düsseldorfer Senf in Büchsen und im Einzelnen empfiehlt Carl Schaaf.

## Messinaer Apfelsinen

empfiehlt billig Carl Schaaf.

## f. Emmenthaler Schweizerkäse,

pr. Pfund  $7\frac{1}{2}$  M., bei Abnahme mehrerer Pfunde 7 M., empfiehlt Herrmann Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.

## Nr. 7 Seiger Straße Nr. 7.

Knochen, Hadern, Papierspäne, Luchhadern, Hornabfälle, Guß-, Schmelz- und Schmiedeeisen, Messing, Blei, Zinn, Zinkabfälle, Weinfaschen, Macuatur, Actenpapier und alte Bücher u. s. w. kaufen zu höchsten Preisen

R. Schlegel.

## ! Zum baaren Werthe!

werden stets bezahlt: Gebrauchte Uhren, Kleidungsstücke, Federbetten, Wäsche, Matratzen, aller Art Metallgeschirre, Leihhausscheine (auch wenn solche jetzt zur Auction kommen) und dergl. mehr.

C. Uhlbauer, Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Jede Art Meubles, ganzen Meublements oder einzelne Stücke und Wirtschaftsgegenstände werden zu kaufen gesucht. Adressen bittet man Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe niederzulegen.

Kupfer, Messing, Zinn kaufen fortwährend zum höchsten Preise Nicolaistraße Nr. 20.

Ferd. Warnecke.

Zu kaufen gesucht wird ein Reck und Barren von Eichenholz Königstraße Nr. 15, 3. Etage.

Gesucht wird eine gebrauchte Nähmaschine, wo möglich von Hofmann, Salzgässchen Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird eine gebrauchte gußeiserne Kochmaschine, in die Küche passend, Neumarkt Nr. 36 parterre.

1000 M. sind gegen Mündelsicherheit auf Landgrundstücke auszuleihen durch Adv. Wachsmuth, Ritterstraße Nr. 10.

1000 Thlr. und 200 Thlr. sind zu 5 % auf gute Hypothek auszuleihen.

Adv. Alexander Kind, Nicolaistr., Umtmanns Hof.

Auf die Dauer der bevorstehenden Jubiläumsfeier ist Verhältnisse halber ein rentables Geschäft zu übernehmen.

Soliden Leuten das Nächste mitzuhelfen ist beauftragt  
das Briefcomptoir,  
kleine Windmühlengasse Nr. 12.

## Für Buchdrucker!

Zwei tüchtige Accidenzdrucker finden dauernde Beschäftigung bei  
Carl Knatz in Frankfurt a. M.

Gesucht wird ein Copist, —  
der vorzügl. schön schreibt — Gerberstraße Nr. 8, Tr. B 3. Et.

## Tischlergesellen,

accurate Arbeiter, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Pianoforte-Fabrik von

Wandel & Temmler.

Ein Tischlergeselle oder Meublespolier wird gesucht. Näheres Gerberstraße Nr. 43 parterre.

Gesucht wird sogleich gesucht bei  
C. Richter, Brühl Nr. 34.

Für ein hiesiges renommiertes Colonialwaren-Geschäft wird sofort ein Markthelfer gesucht, der wo möglich gewandter Verkäufer sein muss. Offerten mit Angabe des letzten Wirkungskreises unter F. V. Nr. 44 poste restante franco Leipzig.

## Handlungslehrlingsgesuch.

Für ein Gross-Productengeschäft in Leipzig wird zum baldigen Antritt ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann als Lehrling gesucht. Offerten unter A. No. 4 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Lehrlings-Gesuch.** Für einen braven ordentlichen Burschen mit den nötigen Schulkenntnissen und Lust zur Handlung ist in meinem Material-, Cigaretten- und Lotterie-Geschäft eine Stelle offen.  
Friedrich Herrmann im Brühl.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher Lust hat Graveur zu werden.

Näheres zu erfragen bei Ernst Stoll, Nicolaistraße Nr. 1.

Ein Knabe, welcher Lust hat Buchbindet zu werden, kann sich melden bei Ernst Hagedorff, Hainstraße im Stern.

Einen Lehrling sucht Buchbindermeister Herm. Pfefferkorn, Universitätsstraße Nr. 19.

Gesucht wird zu Ostern ein Bursche, welcher Lust hat Korbmacher zu werden. Zu erfragen Schützenstr. 19 im Korbmachersgeschäft.

Ein kräftiger Laufbursche findet Unterkommen  
Mühlgasse Nr. 13 parterre.

Ein Laufbursche, welcher sich über seine Brauchbarkeit gut ausweist, kann sich unter D. E. F. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, schriftlich melden.

Ein Laufbursche, der über seine Rechtlichkeit Zeugnisse beibringen kann und eine hübsche Hand schreibt, wird verlangt.

Eine Probeschrift, so wie Zeugnisse sind mitzubringen Reichsstraße Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht wird ein gewandter Sortirer Neuschönesfeld, Georgenstraße Nr. 81 im Hofe parterre.

Ein Watten-Arbeiter kann dauernde Beschäftigung finden  
Thomaskirchhof Nr. 5.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Bursche vom Lande von 15 bis 16 Jahren Johannisgasse Nr. 28, 1 Treppe.

**Gesucht** werden männliche und weibliche Cigarrenarbeiter in der neuen Fabrik neben der Kirche zu Lindenau bei Leipzig.

**Gesuch.** Junge Mädchen, die im Nähn gelbt, finden dauernde Beschäftigung Frankfurter Str. 42, Hof links 2½ Tr.

## Bogenfängerinnen

finden Beschäftigung auf der gr. Windmühlengasse im Gutenberg.

Ein Mädchen kann unentgeltlich gründlich Schneiderin lernen  
Erdmannstraße Nr. 6, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein Mädchen, welches in der Haushwirtschaft erfahren ist und mit Kindern umzugehen weiß. Reflectirende können sich in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr melden bei F. A. Wutz, Königplatz 9.

Für ein auswärtiges Hotel wird sofort oder zum 15. April eine perfecte Köchin, welche eine ähnliche Stellung bekleidet hat, gesucht. Näheres Inselstraße Nr. 15, 1 Treppe rechts.

Eine Aufwärterin wird für den ganzen Tag gesucht Nicolaistraße Nr. 52, 1 Treppe.

## Offerte!

Ein junger gewandter Kellner, welcher noch conditioniert, sucht zum 1. April eine Stelle. Geehrte Principale wollen ihre werthe Adresse unter der Chiffre J. S. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein gut empfohlener Mann sucht in irgend einem Geschäft einen Dienst als Markthelfer.

Näheres wird Herr F. A. W. Wagner, Burgstraße Nr. 21, die Güte haben mitzuhelfen.

Ein junges ordentliches arbeitsames Mädchen vom Lande sucht einen Dienst als Kindermädchen oder für Alles, sogleich oder zum 1. April. Zu erfragen Magazingasse Nr. 5, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. oder 15. einen Dienst, welches im Schneldern und Weihndchen nicht unerfahren ist; es wird weniger auf Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Ein fleißiges Mädchen, das in der Küche und häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist, sucht zum 1. oder 15. April einen Dienst. Zu erfragen Goldhahngäschchen Nr. 3 bei der Herrschaft.

## Mietgesuch.

Eine geräumige Stube, zum Verkausslocal für ein reinliches Waarenengeschäft passend, wird in 1. Etage in der besseren Wechlage für die bevorstehende Ostermesse zu mieten gesucht.

Adressen nimmt die Expedition d. Bl. an unter Chiffre L. F. 20.

## Logis-Gesuch.

Zur Messe wird eine hübsche große Stube, welche als Musterlager und gleichzeitig als Wohnung dienend, in guter Wechlage gesucht. Adressen sind bei Herrn Herrmann Hoffmann, Rheinischer Hof, niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird eine geräumige erste oder zweite Etage in der innern Stadt; auch ist der Verkauf des Hauses selbst, dafern es solid gebaut ist, eventuell zu beantragen.

Offerten bittet man unter Chiffre S. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird ein Miet-Logis, und Adressen unter S. B. II 28. durch die Expedition d. Bl. erbettet.

**Gesucht** wird von ein Paar Leuten ohne Kinder zu Johannis d. J. ein kleines Familienlogis. — Adressen bittet man unter der Chiffre H. L. II 20. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein pünktlich zahlender Beamter ohne Kinder sucht für Johannis oder Michaelis eine freundlich gelegene anständige Familienwohnung. Adressen unter A. II 65. werden durch die Exped. d. Bl. erbettet.

Gesucht wird in Lindenau eine Familien-Wohnung. Adr. abzugeben im Gasthause bei Herrn Jahn.

Gesucht wird zu Johannis ein Familienlogis in der innern Stadt im Preise von 80—90 pf. Adressen bittet man bei Hrn. Thum, Kaufmann in der Burgstraße, niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird ein sehr meubliertes Zimmer nebst Schlafräume. Adressen abzugeben bei Hrn. Pleißner, Schloßgasse Nr. 2.

Gesucht wird von zwei Herren ein meubliertes Zimmer. Adr. sind abzugeben Querstraße Nr. 19, 1 Treppe rechts.

**Gesucht** wird zum 1. April ein meubl. Stübchen im Preise bis 26 Thlr. — Adressen bittet man bei Herrn Restaurateur Grasewurm in der Mühlgasse abzugeben.

**Gesucht** wird zu Johannis eine Stube, passend zu einem Arbeitslocal, in der Stadt; am liebsten in der Nähe des Marktes. Adressen beliebe man bei Herrn Richard Allihn, Kaufmann in der Petersstraße, niederzulegen.

**Gesucht** wird für zwei Herren eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer ohne Betten in der Vorstadt. Adressen bittet man Moritzstraße Nr. 1 B, 3 Treppen links abzugeben.

## Gewölbe - Vermietung.

In der Nähe des Marktes, im Barfußgässchen Nr. 9, ist ein Gewölbe nach Verlangen von jetzt an zu vermieten und dasselbst zu erfragen.

### Ostermesse 1857.

Zu vermieten ist für nächste Messe ein freundliches Gewölbe mittler Größe in der besten Lage des Marktes.

Das Nähere zu erfahren durch H. B. № 20 poste restante Leipzig.

Ein Logis von 2 Stuben und Gewölbchen, worin bis jetzt Producten-Geschäft mit Erfolg betrieben, mit oder ohne Garten, ist zu Johannis zu beziehen.

Neuschönfeld, Sophienstraße Nr. 39, 1 Treppe.

Ein Parterre-Logis in günstiger Lage mit sehr geräumigem Arbeitslocal ist für nächste Johannis zu vermieten. — Näheres Schützenstraße Nr. 25, Hinterhaus III.

Zu vermieten ist ein schon bearbeiteter Garten mit verschließbarer Laube in der Nähe des Rosplatzes. Näheres durch Herrn Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Noch ein Görtschen ist abzugeben

in Gerhards Garten.

### Zu vermieten:

das Japanische Häuschen in Gerhards Garten.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen zum 1. für einen Herrn Mittelstraße Nr. 18 im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist zum 1. April ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer nebst Saal- und Hausschlüssel an einen oder zwei Herren Neukirchhof Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer und separatem Eingang an einen oder zwei Herren. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 1 in der 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist zum 1. April eine unmeublirte Stube nebst Bett an eine Dame, separater Eingang mit Hausschlüssel. Zu erfragen Magazingasse Nr. 4, eine Treppe vorn heraus.

Zu vermieten und 1. April zu beziehen ist eine meublirte Stube an einen Herrn Erdmannsstraße Nr. 7, Hof 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube als Schlafstelle für einen Herrn Petersstraße Nr. 43, 3 Tr. C. Schulze.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube große Windmühlenstraße Nr. 48 links parterre.

Eine meublirte Stube mit Schlafkammer, meßfrei, separat. Eingang, ist sogleich zu vermieten alte Burg Nr. 13, 1 Treppe.

Eine gut meublirte Stube mit heller Schlafkammer (freundliche Aussicht) vermietet Friedel, Lehmanns Garten, 4. Th. 4 Tr.

Offen sind mehrere Schlafstellen für Mannspersonen Johanniskirche Nr. 28 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle an eine solide Person Georgenstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Menschen Neumarkt Nr. 29 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle ohne Bett, an einen soliden Menschen, Wasserstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Offen sind 3 Schlafstellen Reichels Garten, an der Brücke links im Grüngeschäft.

Offen sind zwei Schlafstellen Königsplatz Nr. 18, im Hofe 2 Treppen rechts.

## Bonorand.

Heute Sonntag den 29. März

## Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr. Alles Nähere das Programm.

## Schweizerhäuschen.

## Heute Concert.

Anfang 3 Uhr. — Näheres durch das Programm.  
Musikchor E. Puffholdt.

## Wiener Saal.

Heute Abend launige declamatorische Abendunterhaltung, Anfang 7 Uhr, dazu ladet ergebenst ein G. Raundorf. Dabei werde ich mit guten Speisen und Getränken aufwarten.

## Die Brandbäckerei

empfiehlt täglich frischen Fladen und verschiedene Sorten Kaffee-Kuchen, wozu freundlich einladet G. Gentschel.

## Theater in Neuschönfeld

## in Gräfe's Salon.

Heute Sonntag „Die Schule des Lebens, oder Die Königstochter als Bettlerin“. Großes romantisches Ritterschauspiel in 5 Acten von Dr. Raupach. — Anfang 6 Uhr.

Da nur noch 4 Vorstellungen stattfinden, so bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch. Hochachtungsvoll Alwin Thieme. Morgen Montag zum 18. Male: „Der Aktienhändler“.

## Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag den 29. März

## CONCERT von Friedrich Riede.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Ngr. Alles Nähere das Programm.

## Hôtel de Saxe.

Zu Kaffee und Kuchen, einer reichhaltigen Speisekarte, ff. Münchener Bier und ff. Döllnitzer Gose ladet ergebenst ein Görsch.

## Heute Concert in Stötteritz,

wobei Fladen, Spritz-, Pfannkuchen und mehrere Kaffeekuchen, ff. Bayerisches von Kurz und altes Gersdorfer ic. ic. ic. Schulze.

**Heute  
im Colosseum Militair-Concert  
und Kunst-Vorstellungen  
des Herrn Edmund Gentsch aus Leipzig,  
Künstler der natürlichen Magie und Schüler des berühmten Bosco.**

Der Künstler wird durch überraschende Verwandlungen alle, sogar Kunstskenner, zufriedenstellen, besonders weil mehrere Stücke neue und eigene Erfindungen sind; er stellt sich dar im griechischen Nationalcostüm, mit bloßen Armen, um jedem Zweifel wegen geheimen Versteckens vorzubeugen, die Kunstdarstellungen finden bei brillanter Beleuchtung im gutgeheizten Saale statt und Herr Prager wird seinerseits mit vorzüglichen Speisen und Getränken aufwarten.

Einlass 4 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée 2 Rgt. Anfang 5 $\frac{1}{2}$  Uhr. Ende 10 Uhr.

**Waldschlösschen zu Gohlis.**

**Heute großes Concert vom Musikchor des vierten Jäger-Bataillons.**  
Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

**Waldschlösschen zu Gohlis.** Heute Sonntag Gladen, Thür. Mohn- und mehrere Sorten Kaffeekuchen, so wie verschiedene warme Speisen, und morgen Montag Schlachtfest. A. Hensel.

**Gasthof zum Helm in Eutritzschen.**

**Heute Sonntag Concert.** Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von C. Haustein.

**Gasthof zum Helm in Eutritzschen.**

**Heute Sonntag Concert,** wobei mit gutem Kaffee und Kuchen bestens aufwarten wird Julius Jäger.

**Gasthof zu Wahren.**

**Heute Sonntag Concert.** Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von C. Haustein.

**Feldschlösschen.**

**NB.** Von 3 Uhr an Concert im Malakoff-Saal.

Mein ausgezeichnetes bayerisches Bier empfehle ich bestens, so wie eine Auswahl warmer Speisen. Freundlichen Gruß!

Gustav Schulze.

**Thonberg.**

Heute Sonntag lädt zu Gladen, div. Kaffeekuchen, vorzüglichem Kaffee, verschiedenen Speisen und ff. Bier freundlichst ein der Restaurateur.

**Kleiner Kuchengarten.**

**Grosser Kuchengarten.** Heute so wie täglich Gladen, eine Auswahl Kaffeekuchen u., verschiedene Speisen und div. warme Getränke, echt Bayer. von Kurz und ff. Scheppliner Doppel-Lagerbier. C. Martin.

Heute Sonntag Gladen, Mohn- und div. Kaffeekuchen, vorzüglichen Kaffee, echt Bayerisches, ausgezeichnetes Lagerbier u.

**Felsenkeller bei Lindenau.**

**Schleussig.** Zu gutem Kaffee und Kuchen, vorzüglichen Bieren, nebst warmen und kalten Speisen lädt ergebenst ein der Restaurateur.

**Plagwitz.**

**Restauration zur grünen Schenke.** Heute Gladen, Käse- und Kaffeekuchen, diverse warme und kalte Speisen, ausgezeichnetes Wernesgrüner und Lagerbier. C. Schönfelder.

**Die Restauration zur Lange'schen Brauerei**

lädt heute zu Kaffee, seinem Kuchen, div. warmen und kalten Speisen, so wie einem ausgezeichneten Töpfchen Vereinsbier ergebenst ein.  
**Morgen Schlachtfest.**

Ausgezeichnet guter Dresdner Quark- und schottländischer Sahngießkuchen von früh 10 Uhr warm bis Abends 8 Uhr; früh Bouillon

**im Café royal.**



**Pilger's Restauration.** Speisekarte ergebenst ein. Biere ff.

Da ich meine Localität habe neu restauriren lassen, so lade ich ein verehrtes Publikum früh zu Speckkuchen und Bouillon und Abends zu einer reichhaltigen verw. Pilger, große Windmühlenstraße Nr. 7.

**Vereinsbier**

aus der Vereins-Dampf-Bierbrauerei empfehle ich stets frisch und schön.  
NB. Heute den 29. März früh Speckkuchen, wozu höflichst einladet

E. Lebe am niedern Park Nr. 10.

Heute früh zu Bockbier, so wie zu Speckkuchen, Hammelsnieren mit Madeirasauce &c. ladet freundlichst ein **C. Weil**, Hainstraße 31.

Heute früh 10 $\frac{1}{2}$  Uhr Speckkuchen bei **C. Mahn**, Hainstraße Nr. 14.

**Gasthaus zum Rosenkranz.** Heute früh um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr Speckkuchen.

**Speckkuchen** heute früh 10 $\frac{1}{2}$  Uhr. Zugleich empfehle ich mein echtes Serbster Bitterbier und Lügshenaer à Töpfchen 13 & von ganz vorzüglicher Güte und Feinheit. Ergebenst **L. Hobusch**, Neumarkt Nr. 23.

## **Gosenthal.**

Heute großes Concert, so wie eine gut gewählte Speisekarte, kalte und warme Getränke, Gladen, diverse Kaffekuchen und f. Mocca-Kaffee empfiehlt bestens

Gose und Lagerbier ff.

**A. Vietge.**

## **Gasthof zu Wahren.**

Heute Sonntag ladet zu Gladen und verschiedenen Sorten Kaffekuchen ein

**G. Höhne.**

## **Drei Lilien in Reudnitz.**

Heute Gladen, Kaffekuchen, verschiedene Speisen u. seine Biere, wozu ergebenst einladet

**W. Hahn.**

## **Drei Mohren.**

Heute Gladen und andern Kuchen, ff. Kaffee, warme und kalte Speisen, seine Biere; es ladet freundlichst ein

**F. Rudolph.**

## **Oberschenke in Gutriegsch.**

Heute ladet zu verschiedenen Kuchen, worunter Gladen, gutem Kaffee und ff. Gose ergebenst ein

**F. Scharlach.**

## **Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.**

Heute Sonntag ladet zu frisch gebackenem Gladen, Kaffekuchen und verschiedenen kalten Speisen höflichst ein

**Eh. Wolf.**

## **Zur goldenen Säge.**

Für heutigen Sonntag ist der obere Saal frei und lade ich die geehrten Damen, welche nicht gern in den untern Localen sitzen, zu selbstgebackenem Gladen freundlichst ein.

**E. Reinhardt.**

## **Gasthof in Lindenau.**

Morgen Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade.

**C. Jahn.**

**Speisehalle**, Sack Nr. 8, empfiehlt täglich guten Mittagstisch von 1/2 Uhr an, in u. außerm Hause, à 2 $\frac{1}{2}$  M. Zugleich empfehle ich ein gutes Töpfchen Vereinsbier à 13 & stets frisch.

**Aug. Voigt.**

Neukirchhof Nr. 1 wird täglich für 2 $\frac{1}{2}$  M. gespeist. Sonntags Braten, Montag und Freitag Klöße, andere Tage Gemüse.

## **Feinen Quarkkuchen**

empfiehlt täglich frisch **H. Triebel**, Conditor, II. Fleischerg. 21.

## **Die Restauration Petersstraße Nr. 37**

empfiehlt für heute von 10 $\frac{1}{2}$  Uhr an Speckkuchen, so wie Lagerbier aus der Vereins-Brauerei.

Morgen Schweinsknochen &c.

Bon heute an alle Tage Braubier-Verkauf übers Maß, so wie alle Freitage Jungbier von 6 Uhr an.

## **Großes Joachimsthal,**

Hainstraße Nr. 5 parterre.

Von 10 $\frac{1}{2}$  Uhr an Speckkuchen. Robert Reithold.

Bierhalle, Windmühlenstraße. Heute früh Speckkuchen, wozu freundlichst eingeladen wird.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Speckkuchen und Beefsteak ergebenst ein. Die Biere sind fein.

**Goldne Eule.** Heute früh von 10 $\frac{1}{2}$  Uhr an Speckkuchen bei **J. G. Wagner.**

Heute früh 10 $\frac{1}{2}$  Uhr Speckkuchen und Gladen; morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **C. G. Kämpf**, II. Fleischergasse Nr. 6.

Heute früh zu Speck- und Zwiebelkuchen nebst einem Töpfchen guten Lagerbier ladet ergebenst ein **J. W. John**, Brühl 6.

Heute früh halb 11 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **C. Weber**, Kupfergässchen Nr. 4.

Heute früh 10 $\frac{1}{2}$  Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei **A. Pfau im Böttcherhäuschen**.

Heute Morgen ladet zu Speckkuchen nebst einem Töpfchen echt Ischeppliner Lagerbier ergebenst ein **A. Ihbe**, Neukirchhof 15.

Heute früh 10 Uhr ladet zum Speckkuchen ein **W. F. Beck**, Ritterstraße Nr. 30.

## **1 Thaler Belohnung.**

Verloren wurde von der Grimmaischen Straße durch die Petersstraße ein Päckchen mit einem Spikenkragen und Spiken-Taschentuch. Der ehrliche Finder wolle es gefälligst abgeben Mühlstraße Nr. 9 beim Haussmann.

Verloren wurden 6 Ellen weiß- und rothquartiertes Taffetband auf dem Wege vom bayerischen Platz durch die Windmühlenstraße bis in den Peterszwinger. Gegen gute Belohnung abzugeben bayerischer Platz Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Verloren wurde Mittwoch den 25. dieses auf dem Wege von der Rudolphstraße nach dem Theater ein goldnes Gliederarmband. Wer dasselbe alte Burg Nr. 17, erste Etage abliefert, erhält eine gute Belohnung.

Verloren ging ein großer Schlüssel im Thomasgässchen und ist daselbst Nr. 6, 3 Treppen, gegen Belohnung abzugeben.

Eine Tasche, enthaltend gegen 6 M. in Cassenscheinen nebst Fleischerbuch, ist gestern Morgen (Sonnabend) auf dem Markte einem armen Dienstmädchen abhanden gekommen. Angemessene Belohnung wird gegen Wiedererlangung dessen bei H. Fleischermstr. Rehn erfolgen.

Verlaufen hat sich eine weiß und schwarz gesleckte Dogge. Gegen Belohnung abzugeben bei Winkler in der goldenen Brezel.

Gefunden wurde den 25. März ein Armband. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 9, 3 Treppen.

Alle Diejenigen, welche noch Pfänder bei der verstorbenen Frau Marie Schwarz haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben längstens in vier Wochen einzulösen, da nach Verlauf dieser Frist dieselben gerichtlich taxirt und verkauft werden, da das Pfandgeschäft nicht fortgesetzt wird.

**Albertine Kies, geb. Schwarz.**

Demjenigen Herrn, welchem es nicht möglich war, sein mit so theures Blumen-Bouquet zu übersenden, gratulire ich zu seinem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen und aus treuer Liebe dennoch? Soll es so bleiben? Nur eine Antwort noch?

v. e....

**Hermann F...k...l.** Wie ist Ihnen denn das letzte Picknick bekommen? Von wegen der —? O, weh!

## 222.

Meinem W. Wolf in Reudnitz gratuliert zu seinem 14. Wiegenfeste von ganzem Herzen Kalmus.

Der Madame Wehrauch meinen herzlichen Glückwunsch an ihrem heutigen Wiegenfeste.

Eine Magdeburger Freundin W. F.

Es gratuliert ihrer lieben Freundin Julie Wehrauch zu ihrem 41. Geburtstage von ganzem Herzen Ch.

Zum 51. Wiegenfeste gratuliert dem Herrn L. Misscherling von ganzem Herzen seine alte Liebe.

Dem Herrn L. Misscherling gratuliert zu seinem 51. Wiegenfeste von ganzem Herzen d. kleine Dicke.

ff! ff! ff!  
Heute Abend 8 Uhr Zusammenkunft.

Berlissungs-Anzeige.  
Louise verlo. Haake  
geb. Werner,

Carl Schloeger.

Leipzig und Hof den 29. März 1857.

Herzlichen Dank der verehrten Bäcker-Innung, so wie allen Denen, die unsern guten Sohn und Bruder, den Bäckermeister Edler, zu seiner Ruhestätte begleiteten und seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, was unsern betrübten Herzen außerordentlich wohlgethan hat.

Insbesondere danken wir dem verehrten Herrn Bäckermeister Hesse für seine unendliche Sorgfalt und Liebe, die er dem Da hingeschiedenen hat zu Theil werden lassen. Nicht wir, sondern Gott mag es Ihnen, verehrtester Herr, tausendfältig belohnen.

Döbern und Leipzig,  
am Begräbnistage den 27. März 1857.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

## Die Ausstellung

zum Besten der Tuppenvertheilungsanstalt, Neukirchhof Nr. 25, ist nur noch bis mit Montag den 30. März d. J. Abends 5 Uhr geöffnet. Wir bitten bis dahin noch um freundlichen Besuch und gütige Abnahme von Loosen.

Der Frauen-Hilfsverein.

Zur Annahme von Geldspenden für das Waisenhaus in Geyer, entsprechend dem Aufrufe in Nr. 70 Beilage der Leipziger Zeitung, erklärt sich bereit Carl Linnemann in Leipzig, Katharinenstr. 28.

## Die Volksbibliothek bleibt heute geschlossen.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12½ U. à Port. 12 ₣). Morgen Montag: Rindfleisch.

## Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Auer, Kfm. aus Görlitz, Hotel de Russie.  
Aversky, Oef. a. Siegenhals, schw. Kreuz.  
Burghardt, Kfm. a. Chemniz, schw. Kreuz.  
Bernhardt, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.  
Bause, Getreideb. a. Wurzen, goldne Sonne.  
Braun, Kfm. a. London, Stadt Rom.  
Berger, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Russie.  
Beuchel, Kfm. a. Magdeburg, gr. Blumenberg.  
Bachmann, Rest. a. Grimnischau, St. Wien.  
Göbel, Kfm. a. Chemniz a. Trier, H. de Bav.  
Cordes, Kfm. a. Lima, Hotel de Russie.  
Danziger, Kfm. a. Nachen, Hotel de Baviere.  
Degenkolbs, Musikkdr. a. Grimnischau, goldne Sonne.  
Delle, Kfm. a. Erfurt, Stadt Nürnberg.  
Dörrbecker, Kfm. a. Achim, Hotel de Russie.  
Dippold, Part., und  
Deinhardt, Gash. a. New-York, und  
Deinhardt, Fr. a. Siegenhals, schw. Kreuz.  
Dieffenbach, Monteur a. Mainz, Palmbaum.  
Eckert, Fr. a. Nürnberg, Palmbaum.  
Ebner, D. a. Stuttgart, Stadt Hamburg.  
Emig, Gash. a. Peppewitz, Stadt Wien.  
Fick, D., Prof. a. Marburg, St. Dresden.  
Fölke, Ingen. a. Danzig, Stadt Breslau.  
Fränkel, Fabr. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Freund, Holzh. a. Kleinberndorf, br. Ros.  
Fischer, Kfm. a. Glauchau, Stadt Gotha.  
Fieber, Schuhmacher. a. Siegenhals, schw. Kreuz.  
Ferber, Negoc. a. Straßburg, St. Dresden.  
Feix, Fabr. a. Reichenberg, halber Mond.  
Frey, Kfm. a. St. Ingbert, und  
Gruhl, Kfm. a. Weisenfels, Palmbaum.  
Gahd, Maler a. Doddein, halber Mond.  
v. d. Golt, Oberst a. Erfurt, St. Rom.  
Grätzner, Fabr. a. Plauen, goldner Arm.  
Grünberg, Kfm. a. Riga, Hotel de Russie.  
Hammerschmidt, Kfm. a. Hanau, gr. Blumenb.  
Hoffmann, Gash. a. Rothseusel, schw. Kreuz.  
Heyne, Lithogr. a. Grimnischau, St. Wien.

Hattmann, Kfm. aus Lübeck,  
Harris, Kfm. a. London, und  
de Haen, D., Chemist a. Düsseldorf, H. de Bav.  
Härtel, Rossh. a. Meerane, braunes Ross.  
Hagßühl, Farber a. Bischofswerda, und  
Hagßühl, D. a. Chemniz, Stadt Dresden.  
Herscher, Beamter a. München, St. London.  
Hagen, Kfm. a. Dresden, und  
Hüttenwald, Fabr. a. Lorenzendorf, Palmbaum.  
Herrmann, Seilm. a. Preßsch, w. Schwan.  
Hollström, Fabr. a. Nienburg, gr. Baum.  
Jolisch, Müller a. Siegenhals, schw. Kreuz.  
Jahn, D. med. a. Meiningen, Palmbaum.  
Johl, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.  
Jacobs, Kfm. a. Gelse, Hotel de Russie.  
Jensch, Berggrath a. Gera, gr. Blumenberg.  
Kirschbaum, Kfm. a. Meerane, St. Nürnberg.  
Kohl, Kfm. a. Regensburg, Hotel de Russie.  
Kleefeld, Kfm. a. Alt-Preisch, St. London.  
Knorr, D. med. a. München, St. Hamburg.  
Kirchner, Kfm. a. Altenburg, grüner Baum.  
Leukhardt, Amtsath a. Dresden, Palmbaum.  
Leifson, Kfm. a. Siegenhals, schwarzes Kreuz.  
Liebisch, Kfm. a. Hannover, deutsches Hans.  
Leucht, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.  
Lamentius, Kfm. a. Jena, Stadt Hamburg.  
May, Handlsgreif. a. Gladbach,  
Meißburger, Kfm. a. Freiburg,  
Meyer, Frau a. Petersburg,  
Moulstraf., und  
Meenners, Kf. a. Boston, Hotel de Baviere.  
v. Meydell, Rent. a. Petersburg, St. Rom.  
May, Kfm. a. Sulzbach, Hotel de Pologne.  
Müller, Kfm. a. Bamberg, Hotel de Prusse.  
Nobis, Hochsand. a. Schleiditz, gr. Blumenb.  
Oppig, Kfm. a. Lichtenberg, schw. Kreuz.  
Osterhausen, Kfm. a. Nürnberg, halber Mond.  
Prochasky, Kohlgerber. a. Prag, Palmbaum.  
Pogge, Gash. a. Schwein, Stadt Rom.  
Pöfer, D. med. a. Berlin, Stadt Breslau.

Pearce, Kfm. aus Boston, und  
Pontiloff, Hofrat a. Petersburg, H. de Bav.  
Pfaff, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Renard, Rent. a. Paris, Hotel de Baviere.  
Wahn, Fabr. a. Asch, und  
Nothe, Part. a. Siegenhals, schw. Kreuz.  
Rudolph, Musikanth. a. Gießen, Palmbaum.  
Wiege, Kfm. a. Hamburg, St. Dresden.  
Gud, Kfm. a. Charlottenburg,  
Schilder, Fr., und  
Sänger, Schneider. a. Siegenhals, schw. Kreuz.  
Schrammen, Kfm. a. Wegberg, und  
Scherzer, Kfm. a. Gotha, Palmbaum.  
v. Schönberg, Rabes. a. Thannenhain, St. Dresden.  
Sachsenberger, Fabr. a. Rosslau, gr. Baum.  
Schlobach, Frau o. Durchwehna, gr. Blumenb.  
Sedlmeyer, Königl. Postkallmär. a. München,  
Stadt London.  
Schmitz, Kfm. a. Barmen, St. Nürnberg.  
v. Seybold, Fel. a. München, Stadt Rom.  
Stockmann, Fr. a. Böpen, deutsches Hans.  
Schweller, D. a. Weimar, Stadt Gotha.  
Schlenker, Kfm. a. Warthau, Hotel de Russie.  
Schneider, Rabes. a. Reiffa, Hotel de Prusse.  
Stäglich, Buchb. a. Berlin, und  
Siemen, Beamter a. Magdeburg, St. Breslau.  
Tenne, Kfm. a. Elze, Hotel de Baviere.  
Legtmeyer, Kfm. a. Lübeck, gr. Bismarck.  
Trautmann, Kfm. a. Siegenhals, schw. Kreuz.  
Thiele, Beamter a. Chemniz, w. Schwan.  
Tamoagly, Kfm. a. Hamburg, schw. Kreuz.  
Uhlenhoff, Frau a. Hamburg, w. Schwan.  
Völlmer, Fabr. a. Berlin, Stadt Wien.  
v. Weste, Kfm. a. Frankf. a/M., g. Sonne.  
Witt, Oef. a. Freiberg, Stadt Hamburg.  
Wenzler, Kfm. a. Reichenbach, St. London.  
Wenzel, Kfm.,  
Wölfel, Fabr., und  
Weller, Schuhmacher. a. Asch, schw. Kreuz.  
Zacharie, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.

**Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von sechzg bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 9 bis 12 U. an; Sonn- u. Festtags nur Nachmittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.**

Verantwortlicher Redakteur: Adv. R. F. Haynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holtz.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesschreibers, Johannisgasse Nr. 4 a. 5.